

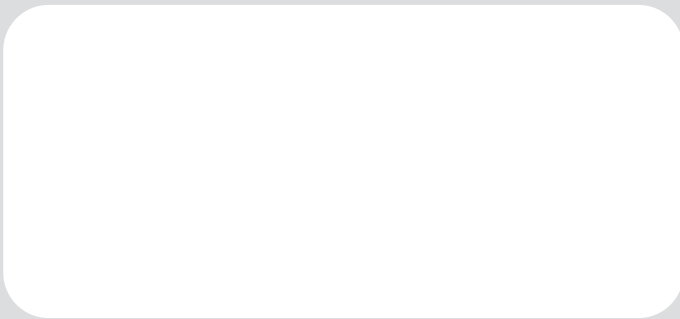


DSW 12

Nachrichten



www.dsw-1912.de



DSW 1912 e. V. · Alfelder Straße 31 · 64289 Darmstadt
Pressesendung · Deutsche Post AG · Entgelt bezahlt · 6987

Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Mitglied des Landessportbundes Hessen — Hessisches Schwimm-Leistungs-Zentrum (SLZ)

Clubheim: Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt — Bootshaus am Altrhein, Riedstadt/Erfdelden

Geschäftsstelle: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 30 77, Fax (0 61 51) 78 30 43,
E-Mail: geschaeftsstelle@dsw-1912.de, Internet: www.dsw-1912.de
Öffnungszeiten: mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Bankverbindungen:

Beitragskonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE62 5089 0000 0004 0559 18, BIC: GENODEF1VBD
DSW-Spendenkonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE55 5089 0000 0009 0485 37, BIC: GENODEF1VBD
Schwimmabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE66 5089 0000 0001 4157 00, BIC: GENODEF1VBD
Wassersportabteilung: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE09 5085 0150 0000 5675 31, BIC: HELADEF1DAS
Volleyballabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE47 5089 0000 0000 4052 05, BIC: GENODEF1VBD
Triathlonabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE33 5089 0000 0001 6648 08, BIC: GENODEF1VBD

Ehrenvorsitzender: Gerhard Schulte, In den Gänsäckern 8, 64367 Mühlthal, Tel. (06151) 14 62 85

Vorstand:

Vorsitzender: Thomas Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle
1. Stellv. Vors.: Helge Groß, Tannenstraße 21, 64342 Seeheim-Jugenheim, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle
2. Stellv. Vors.: Bernd Emanuel, Osannstr. 37, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 2 79 38 17, E-Mail: berndemanuel@web.de
Schatzmeister: Peter Meisinger, Donnersbergring 22, 64295 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 36 09 50
Geschäftsführerin: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle

Abteilungen:

Schwimmen: Waldemar Metzler, Herdweg 106, 64285 Darmstadt, Tel. (01 71) 2 87 93 56
Triathlon: Guido Reisch, Im Emser 37, 64287 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 95 09 145, Fax 95 09 147,
Mobil: 0173 35 77 049, E-Mail: triathlon@dsw-1912.de
Volleyball: Lutz Gunder, Frankfurter Straße 85, 64293 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 1 36 86 46,
E-Mail: volleyball@dsw-1912.de
Wassersport: Heinz-Jürgen Schäfer, Ringstraße 20, 64342 Seeheim-Jugenheim, Tel. (0 61 51) 5 41 09,
E-Mail: wassersport@dsw-1912.de
Jugend: Verena Szagartz (Jugendwart), E-Mail: vereinsjugend@dsw-1912.de

Ältestenrat:

Robert Herdt, Hans Hofmann, Thorsten Rasch, Heinz Steudle, Andreas Weber und Lieselotte Zimmerling

WVD '70:

1. Vorsitzender: Wasserballverein Darmstadt 1970
Jens Sommerkorn, Stifterstraße 14, 64291 Darmstadt,
Tel. (0 61 51) 3 96 57 27, Fax (0 61 51) 3 96 57 28, E-Mail: h.sommerkorn@t-online.de
Konto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0000 5923 74, BIC: HELADEF1DAS
Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0010 0050 60, BIC: HELADEF1DAS

Impressum:

Herausgeber: Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V., Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt
Redaktion/Anzeigen: Wiebke Sturm, Heymannstraße 65, 51373 Leverkusen, Tel. (0214) 31267835,
Mobil: 0160 1 52 12 82, E-Mail: wiebke@wiebkesturm.de
Druck: Die Drucker, Heinrichstr. 38, 64354 Reinheim, Tel. (06162) 5554
Erscheinungsweise: Ausgaben Januar/Februar; März/April; Mai/Juni; Juli/August; September/Oktober; November/Dezember
Redaktionsschluss: Jeweils der 21. des Vormonats, 18.00 Uhr.
ISSN: 1431-3707

AUS DEM INHALT

Gesamtclub

Sportausschuss tagt im SLZ 4

Schwimmen

Olympia Projekt: Marco Koch for Gold 5

Schwimmen

Vereinsrekorde 12

Triathlon

Markus Fachbach Europameister 15

Triathlon

Hessenmeisterinnen 21

Wassersport

Paddelwanderfahrt in den Niederlanden 36

GESAMTCLUB

Marco Koch wieder Sportler des Jahres in Hessen, Alexander Kreisel Trainer des Jahres

Im Rahmen der Olympischen Ballnacht hat der Landessportbund Hessen seine Sportler des Jahres in sechs verschiedenen Kategorien geehrt. Nicht unerwartet setzte sich bei der Wahl der Fachpresse wie im Vorjahr unser Marco Koch gegen namhafte Konkurrenz durch, diese „Titelverteidigung“ gelang bisher nur wenigen Sportlern vor ihm. Preisgeld und Ehrung nahm wegen seiner gleichzeitigen (erfolgreichen) Weltcupteilnahme in Hongkong seine Mutter Monika entgegen.

Als Trainer des Jahres wurde DSW-Cheftrainer Alexander Kreisel ausgezeichnet, diese Auszeichnung steht

natürlich im engen Zusammenhang mit dem hohen Anteil an Marcos Erfolgen. Eine so langjährige Trainer-Sportler Beziehung erfordert über das Fachliche hinaus ein hohes Maß an Menschenführung und sozialer Kompetenz. Laut Darmstädter Echo bezeichnete er es als besonderes Geschenk, seiner Trainertätigkeit in Darmstadt nachgehen zu dürfen.

Der DSW gratuliert beiden ganz herzlich zu dieser gemeinsamen Auszeichnung.

WEITERE INFOS UNTER

[HTTP://OLYMPISCHE-BALLNACHT.DE/SPORTLER-DES-JAHRES/](http://olympische-ballnacht.de/sportler-des-jahres/)

Markus Fachbach gewinnt Europameisterschaft

DSW-Triathlet Markus Fachbach vom Software AG Team hat in den Niederlanden bei der 32. Challenge Almere-Amsterdam die Langdistanz-Europameisterschaft nach Version der Europäischen Triathlon Union ETU gewonnen. Getreu seinem

Motto, der vierte Platz interessiert niemanden, setzte er alles auf einen Podestplatzierung und stand auf diesem zuletzt ganz oben.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem erfolgreichen Saisonabschluß.

Ehrung der erfolgreichen EM-Teilnehmer durch den DSW Vorsitzenden Thomas Kipp

In einer kurzen Feier würdigte Thomas Kipp unterstützt von seiner Frau und Geschäftsführerin Anja das erfolgreiche Abschneiden von Marco Koch, Yannick Lebherz und Alexander Kreisel bei der Europameisterschaft in Berlin. Er nutzte die seltene Gelegenheit, dass alle drei am Urlaubsende bzw. zwi-

schen Weltcupterminen im SLZ anwesend waren. Zur Belohnung gab es für die drei je ein Foto nach getaner erfolgreicher Arbeit von ihrem Medaillengewinn in Berlin sowie ein kleines bescheidenes Preisgeld. Und tatsächlich „im Anschluss bat Cheftrainer Alexander Kreisel zum Training“...

Sportausschuss tagt im SLZ

Am 09.10.2014 hielt der Ausschuss für Sport und Gesundheit der Stadtverordnetenversammlung seine 22. Sitzung im Schulungsraum des SLZ ab.

Die Initiative zu diesem Besuch ging von der Ausschussvorsitzenden, Birgit Pörtner von den Grünen, aus. Sie hatte im Vorfeld der Stadtverordnetenversammlung vom 24.07., bei dem der Neubau des Nordbades beschlossen wurde, ihr Interesse bekundet. Ein Heimspiel hatte DSW-Mitglied Bürgermeister Rafael Reißer, der als Sportdezernent an der Sitzung teilnahm.

Die Sitzung begann mit einer Gedenkmminute für das langjährige Mitglied des Ausschusses, Heinrich Hausmann (SPD), der vor kurzem an den Folgen eines Unfalls gestorben war. Er wird auch dem DSW in guter Erinnerung bleiben, hatte er sich doch bei Begegnungen im vergangenen Jahr sehr interessiert am Neubau des Nordbades und der Frage "8 oder 10 Bahnen" und der Haltung des Vereins dazu gezeigt.

Als Punkt 1 der Tagesordnung erhielt der DSW Gelegenheit, sich den Ausschussmitgliedern vorzustellen. Der Vorsitzende Thomas Kipp nutzte die Gelegenheit, ausführlich den Verein mit seiner hundertjährigen Geschichte und seinen 4 Abteilungen zu präsentieren. Er ging auf die Liegenschaften des DSW und die zur Zeit erfreulich steigenden Mitgliederzahlen ein. Er erwähnte die hervorragenden sportlichen Erfolge der jüngsten Zeit, die weit über

Darmstadt hinaus strahlen und Anerkennung finden. Er erläuterte, wie der DSW mit seiner Sportstätte, seinen Ehrenamtlichen, Trainern und Übungsleitern das erforderliche Umfeld als Grundlage für diese Leistungen legt.

Er zählte die Sportveranstaltungen auf, die die Abteilungen des Vereins ausrichten und die zum festen Bestandteil des Darmstädter Sportlebens gehören.

Längeren Raum nahmen Ausführungen zu den zur Verfügung gestellten Sportanlagen ein. Der Verein leistet dafür seinen Beitrag in Form von (empfindlich gestiegenen) Nutzungsgebühren. Dazu organisiert er den Sportbetriebes im SLZ und arbeitet bei der Organisation und Finanzierung von Reparaturen mit.

Zum Schluss bedankte Thomas Kipp sich bei den Stadtverordneten für die Unterstützung zum Neubau des Nordbades in Form des einstimmig gefassten Beschlusses und die Akzeptanz der IG Nordbad bei der vorangehenden Meinungsbildung. Er bat um Hilfe bei der weiteren Umsetzung und erklärte, warum auch der DSW mit seinem in die Jahre gekommenen SLZ von dem im Zuge des Neubaus vorgesehenen Maßnahmen profitieren werde.

Die anwesenden Politiker folgten seinen Ausführungen mit großem Interesse und hatten an diesem Tag vor Ort viel über einen der größten Darmstädter Vereine erfahren.

THOMAS KIPP

SCHWIMMEN

Olympia Projekt:

Marco Koch for Gold – Mit Darmstadt im Rücken nach Rio



„Marco Koch for Gold – Mit Darmstadt im Rücken nach Rio“ ist ein Projekt, das die Schwimmabteilung ins Leben gerufen hat, um unseren Topathleten Marco Koch in seiner Vorbereitung auf die olympischen Spiele in Rio 2016 optimal zu unterstützen.

Der Weg nach Rio beträgt 9500km vom Darmstädter Nordbad und ist nicht nur für den Sportler Marco Koch eine große Herausforderung, bei der sämtliche Komponenten bestmöglich aufeinander abgestimmt werden müssen. Auch der DSW ist gefordert dem Athleten die nötigen Trainingsbedingungen zu ermöglichen.

Um diesen Weg nicht mehr alleine gehen zu müssen und eine zunehmende finanzielle Belastung des Vereins zu vermeiden, wird durch das Projekt regionalen Förderern die Möglichkeit geboten, sich an der Unterstützung zu beteiligen und den Traum von Olympischem Gold für Darmstadt ein Stückchen mehr Realität werden zu lassen.

Dabei sollen sowohl Privatpersonen als auch namhafte Firmen aus der Region Darmstadt angesprochen werden.

Das Projektkonzept baut daher auf drei Säulen auf.

Die Grundlage bilden einzelne Personen oder Familien, die Marco durch eine kleine, monatliche Spende sinnbildlich einige Kilometer der Strecke abnehmen und die Wogen für ihn glätten. Sie werden sie Mit-

glied eines privilegierten Fördererclubs und kommen ihrem Spitzensportler dadurch näher als andere Fans.

Die zweite Säule bilden Mittelständische Unternehmen, die Bäckerei oder die Metzgerei von nebenan. Durch geringe Investitionen unterstützen sie nicht nur einen heimischen Sportler, sondern können gleichzeitig ihr Image verbessern.

An der Spitze stehen große Darmstädter Firmen. Diesen bietet unser Projekt eine einzigartige Möglichkeit den Leistungssport ihrer Region zu fördern und mit Marco Koch einen interessanten Werbepartner zu gewinnen. An dieser Stelle freuen wir uns, das in Pfungstadt ansässige Unternehmen CTL/imupro als ersten Sponsor dieser Kategorie begrüßen zu dürfen.

Neben der ideellen Motivation und der Begeisterung für den Sport werden durch verschiedene Gegenleistungen besonders für Unternehmen Anreize gesetzt, sich für dieses Projekt zu engagieren.

Als Abschluss wird eine große Willkommensfeier geplant, zu der alle Förderer eingeladen werden, um gemeinsam mit Marco den möglichen Erfolg zu feiern und einen Blick auf die Medaille zu erhaschen.

Alle Mitglieder sind aufgerufen, das Projekt zu unterstützen - sei es durch Eigeninitiative als Privatperson, Unternehmer oder durch die Vermittlung von Kontakten.





Titelbild von links: Lorena Würker (DSW), Kirstin Krämer (DSW), Aedin Nic Chondchradah (Eisbären Stäfa, CH), hier: das Empfangskomitee

So wars beim Schwimm-Marathon: Rapperswil-Zürich

Am 10.08.2014, 07:15h fiel der lang erwartete Startschuss. Trainingsreiche Monate lagen hinter uns (Lorena Würker, Kirstin Krämer - beide vom DSW und Aedin Nic-Chronchradha aus der Schweiz hatten gemeinsam auf diesen Tag hingefiebert), um die knapp 30 km - von Rapperswil am Ende des Zürisee bis nach Zürich - bewältigen zu können. Uns war schon klar, dass es knapp werden wird, um den Cut-Off zu schaffen (9:45h bei KM 21). Das erklärte Ziel war zunächst einmal gesund Durchkommen - und lieber als letzte Staffel aus den Fluten des Sees zu steigen, als die Vorletzten zu sein. Wir rechneten fest mit mehr Jubel ;). Doch vor dem erhofften Ende ging Startschwimmerin Kirstin als erste ins Wasser, das so gar nicht lockte ob des bewölkten Wetters. Auch den beiden anderen Staffelschwimmerinnen auf dem Begleitboot wurde es aufgrund des kühlen Winds und fehlender Sonne schnell kalt, so dass die Ablösung nach einer Stunde nicht ganz so verlockend war. Doch, wenn mal erstmal im Wasser ist, dann ist alles halb so wild. Lorena schwamm ruhig und entspannt ihre erst Partie, während Aedin noch nervös auf ihren Start wartete. Endlich war

dann die Stunde rum, und Aedin konnte ins Wasser. Ähnlich wie ein Fisch sicherte Aedin durch ihre Schnelligkeit, dass wir am Ende unser Ziel erreichen konnten - nicht nur in der ersten Stunden, sondern auch danach.

Gegen Mittag zog Fönwind auf und hatte uns Rückenwind beschert, so dass der manchmal vorhandene Gegenstrom ausgeglichen wurde. Der Wind hatte den See gut in Bewegung gebracht, so dass sich - speziell Lorena - am Wellenbad erfreut hat. Nachdem der erste Cut-off zwischen zwei Autofähren und einigen Kursschiffen klar geschafft wurde, gings beim letzten Cut-off um Minuten. Vom Boot aus feuerten Lorena und Aedin motivierend an, so dass Kirstin drei Minuten vor der notwendigen Zeit an den Schiedsrichtern vorbeiziehen konnte. Der Jubel auf dem Boot und im Wasser war gross. Nur noch zwei Wechsel bis uns das zehnköpfige Empfangskomitee in der Badi Tiefenbrunnen in Zürich jubelnd in die Arme schliessen konnte, bevor dann das Gewitter hereinbrach, mit dem den ganzen Tag zu rechnen war. Ein tolles Schwimmerlebnis, bestens organisiert und am Ende sind alle gesund geblieben, glücklich und stolz.

Neu beim DSW: Selina Celar

Seit Saisonbeginn startet Selina Celar in den Farben des DSW 1912 Darmstadt. Die 15-jährige entstammt der Jugend der TSG Darmstadt und ging in den vergangenen zwei Jahren für den EOSC Offenbach an den Start. Nun gehört die Kurzstrecken-

spezialistin der Leistungsgruppe von Cheftrainer Alexander Kreisel an und will dort auf die Jagd nach Bestzeiten und Erfolgen gehen. Selinas Hauptstrecken sind 50 und 100m Freistil sowie 50m Schmetterling.

Bezirksmeisterschaften lange Strecke

Den ersten Wettkampf der Schwimmsaison 2014/2015 haben die Schwimmer des DSW bei den Bezirksmeisterschaften der langen Strecken im Darmstädter Schul- und Trainingsbad am 20./21.09. hinter sich gebracht. Vergeben wurden die Titel über 400m Lagen sowie 800 und 1500m Freistil, wobei 800m der Herren und 1500m der Damen nur als offene Wertung ausgetragen wurden. Europameister Marco Koch musste nicht an seine Leistungsgrenze gehen, um die Ren-

nen über 400m Lagen und 800m Freistil für sich zu entscheiden. Beide Strecken gewann er mit klarem Vorsprung. Titel Nummer drei bei den Herren gewann über 1500m Freistil Marcel Friedrich. Bei den Damen war Selina Celar über 400m Lagen und 800m Freistil in der offenen Wertung siegreich. In den Wertungen der Altersklassen konnten sich Selina Celar (1999), Carolin Albers (2000) und Sebastiano Lanucara (2002) das „Double“ aus Lagen- und Kraultitel sichern.

Die Ergebnisse der offenen Klasse:

400m Lagen:

1. Selina Celar 5:17,88;
2. Katja Winkler 5:21,38;
3. Lea Lücke (alle DSW) 5:25,16

800m Freistil:

1. Selina Celar 9:52,61;
2. Carolin Albers 9:55,93;
3. Chantal Noe (alle DSW) 10:10,87

1500m Freistil:

1. Anne-Katrin Peter (SSV Raunheim) 19:48,17;
2. Julia Kleinschmidt 20:34,99;
3. Saskia Claeys (beide TSG 1846 Darmstadt) 20:54,66

400m Lagen:

1. Marco Koch (DSW) 4:26,09;
2. Valentin Schultz (TSG 1846 Darmstadt) 4:32,37;
3. Marcel Friedrich (DSW) 5:00,74

800m Freistil:

1. Marco Koch 8:28,71;
2. Valentin Schultz 8:45,78;
3. Rami Al-Zoubi (beide TSG Darmstadt) 9:34,11

1500m Freistil:

1. Marcel Friedrich 17:59,15;
2. Rami Al-Zoubi (TSG 1846 Darmstadt) 18:14,83;
3. Ante Dany (DSW) 18:46,35

Internationales Schwimmfest des SSV Bingen in Mainz (27./28.09.2014)

Beim internationalen Schwimmfest des SSV Bingen im Mainzer Taubertsbergbad konnten die Aktiven des DSW 1912 Darmstadt ihren Sieg in der Gesamtwertung aus dem Vorjahr wiederholen und damit die Vereins-

kasse mit einem Preisgeld von 1000€ aufbessern. Mit 2829 Punkten verwiesen die knapp 90 Schwimmer des DSW um Cheftrainer Alexander Kreisel die SG EWR Rheinhessen(1879 Punkte) auf Platz zwei.

Dritter wurde der SC Wiesbaden (1416), bereits auf Platz sechs kam die starke Nachwuchsmannschaft der SG Weiterstadt in die Wertung.

In der offenen Wertung waren Sprintpreise über jeweils 50m Schmetterling, Rücken, Brust und Freistil ausgeschrieben. In diesen Finalläufen konnten die Aktiven des DSW insbesondere bei den Herren eine starke Rolle spielen. Brustspezialist Jan Fährmann stand in drei Disziplinen im Finale und beendete allesamt auf dem Podium. Über 50m Brust war er nach 0:28,99 nicht zu bezwingen, über 50m Freistil (0:24,01) und 50m Schmetterling (0:25,38) sicherte er sich jeweils den dritten Platz. Knapp vor Fährmann schlug über 50m Schmetterling Khaled Shafik an, der das Rennen nach 0:25,17 für sich entschied. Lukas Löwel gewann schließlich das Finale über 50m Rücken nach 0:25,89 souverän. Zusätzlich gewann er auch das Rennen über 100m Rücken nach neuer persönlicher Bestleistung von 0:56,44. Shafik war wiederum noch über 100m Schmetterling siegreich, Fährmann zudem über 100 und 200m Brust. Gemeinsam mit Marcel Friedrich siegte das Trio noch in den Staffeln über 4x100m Lagen und Freistil.

Bei den Damen war es Selina Celar und Marlene Hirschberg bei den Sprintpreisen vorbehalten, den DSW auf dem Podium zu

vertreten. Celar schwamm neben ihren fünf Erfolgen im Jahrgang 1999 zu Platz zwei über 50m Freistil (0:27,14) und Rang drei über 50m Schmetterling (0:29,16). Für eine positive Überraschung sorgte Marlene Hirschberg mit ihren Auftritten in Mainz. Die dreizehnjährige gewann im Jahrgang 2001 sieben Rennen und schwamm sich zusätzlich in den Finalrennen über 50m Rücken (0:30,89) auf Platz zwei und über 50m Brust (0:34,85) auf Platz drei. Gleichzeitig liegt sie nun mit ihren neuen Bestzeiten in der deutschen Jahrgangsbestenliste jeweils auf dem zweiten Rang. Bronze im offenen Finale über 50m Freistil gewann nach 0:28,00 noch Carolin Albers, die im Jahrgang 2000 außerdem fünf Goldmedaillen feiern konnte. Der dominierende Schwimmer des Jahrgangs 2001 bei den Herren war Benjamin Kranz, der in sieben Rennen den ersten Platz belegte. Vier Wertungssiege in den Jahrgangswertungen errangen David Schneider(2004), Kristien Paschold (2003) sowie Sebastiano Lanucara im Jahrgang 2002.

Unterdessen war Reva Foos beim Goldenen Kleeblatt der Stadt Baunatal am Start und sicherte sich die Siege über 100m Lagen, 100m Schmetterling sowie 50 und 200m Freistil. Damit war sie eine der erfolgreichsten Teilnehmerinnen des Wettkampfes, obwohl sie nur für einen Tag gemeldet hatte.

DMSJ Bezirksendkampf (20./21.09.) und Hessenendkampf (11./12.10.)

Bezirksendkampf: Zwölf Titelträger wurden beim Bezirksentscheid (DMSJ) gesucht – nur zehn wurden durch das Fehlen von Teilnehmern in zwei Wertungsklassen (männliche A-Jugend/Offene Klasse der Damen) vergeben. Bei erneut geringer Beteiligung sicherten sich die Schwimmer des DSW im heimischen Schul- und Trainingsbad gleich neun Meisterschaften. Erfreulicherweise konnten sich alle siegreichen DSW-Teams in den Klassen E, D, C und B bei Damen und Herren für den Hessenentscheid quali-

fizieren. Zusätzlich schaffte bei den Damen auch die jeweils zweite Mannschaft des DSW in der E- und B-Jugend den Einzug ins Hessenfinale der besten sechs Mannschaften.

In der E-Jugend (2005/2006) der Damen siegte nach fünf Staffeln die Mannschaft des DSW Darmstadt in 13:53,83 vor der Staffel der TSG Darmstadt (14:39,90).

Die Männerstaffeln der E-, C- und B-Jugend schwammen konkurrenzlos zum Bezirkstitel. Eine starke Beteiligung auf

Bezirksebene gab es in der D-Jugend. Bei den Damen setzte sich das DSW-Team nach 25:16,44 gegen sechs Mannschaften durch, bei den Herren waren beim Sieg des DSW (25:58,22) vor der SG Weiterstadt (27:52,38) insgesamt fünf Staffelteams am Start. Die weibliche C-Jugend des DSW benötigte 25:08,58min und lag damit nach fünf Staffelfrennen eine knappe Minute vor der SG Weiterstadt (26:12,81). Für beide Vereine bedeutete das mit den Rängen drei und sechs in Hessen die Qualifikation für den Endkampf.

Zwei nahezu gleichwertige Mannschaften brachte der DSW in der weiblichen B-Jugend an den Start, die auch beide die Qualifikation erreichten. Mit einer veränderten Aufstellung dürfte die erste Mannschaft dann durchaus ein Titelkandidat sein.

Hessenendkampf: Zehn Staffelmannschaften des DSW 1912 Darmstadt waren beim hessischen Endkampf der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend in Frankfurt-Höchst am Start – sechs davon konnten sich mit einem Platz auf der Podium für ihre Leistung belohnen. Vier Mal Silber und zwei Mal Bronze gab es diesmal, lediglich ein Titel konnte diesmal leider nicht gefeiert werden.

In der E-Jugend der Mädchen schwammen die Mädchen des DSW nach einer Verbesserung von gut 20 Sekunden nach 13:32,39min hinter der SG Frankfurt (13:06,26) auf den Silberrang. Die zweite Mannschaft des DSW schwamm hier auf den sechsten Platz.

Von Disqualifikationen geprägt war der Wettkampf der männlichen E-Jugend, in der ohnehin nur vier von sechs Endkampfplätzen besetzt waren. Bei einer Disqualifikation darf nachgeschwommen werden, bei einer zweiten fällt eine Mannschaft dann aus der Wertung. Die von dieser Regelung betroffene E-Jugend des DSW setzte den Wettkampf trotz allem außer Konkurrenz fort und präsentierte sich dabei formstark. Vergeben wurden letztlich nur noch Gold (Frankfurt) und Silber (Wiesbaden). Die weibliche D-Jugend des DSW (24:15,18) hatte nach sehr kon-

stanten Leistungen nur gegenüber der Mannschaft des SC Wiesbaden (23:49,20) das Nachsehen und gewann Silber. Einen Einzelsieg verbuchten die jungen Damen dabei im Wettkampf über 4x100m Rücken. Einen Sieg in der Freistilstaffel sowie vier zweite Plätze in den anderen Staffeln jeweils hinter den Wasserfreunden Fechenheim bedeuteten für die weibliche C-Jugend auch den zweiten Gesamtrang hinter ihren Dauerivalinnen. Nach einer Steigerung um fast anderthalb Minuten gegenüber dem Vorkampf konnten die Damen zufrieden auf den Wettkampf zurückblicken. Besonders schnell unterwegs war Marlene Hirschberg über 100m Freistil (1:00,48) als Startschwimmerin sowie über 100m Brust (1:13,36) und Rücken (1:07,40) mit fliegendem Wechsel. Auch Susana Starkbaum überzeugt mit 1:09,64 über 100m Schmetterling als Startschwimmerin.

Bronze hieß es am Ende für die weibliche B-Jugend des DSW hinter dem Hofheimer SC und der SG Frankfurt. Über 4x100m Freistil gelang den Damen der einzige Staffelerfolg. Selina Celar schwamm gute 0:58,98 über 100m Freistil und 1:06,63 über 100m Schmetterling. Katja Winkler überzeugte als Schlusschwimmerin über Freistil in 0:59,67 sowie Bestleistung über 100m Rücken (1:08,72). Im Brustschwimmen war Marleen Sinsel diesmal die schnellste der B-Jugend in 1:16,41.

Auf Platz drei hinter Eschborn und Wiesbaden kam die männliche D-Jugend des DSW ins Ziel, die ihre beste Einzelplatzierung in der Staffel über 4x50m Schmetterling erzielte. Eine gute und geschlossene Mannschaftsleistung bot die männliche C-Jugend des DSW, die sich nach 24:35,19 nur um knapp fünf Sekunden der Mannschaft des SCW Eschborn geschlagen geben musste. Der Mannschaft gelangen zwar alleine drei Einzelsiege über 4x100 Meter Rücken, Freistil und Lagen, doch war der Rückstand über Schmetterling und Brust zu groß, um ganz vorne landen zu können. Schnelle Zeiten bot in dieser Mannschaft vor allem Benjamin Kranz über 100m Rücken

(1:07,44) und 100m Freistil (0:58,63). Beim Sieg der B-Jugend des SC Wiesbaden (21:37,60) musste sich das Darmstädter Team, das vor allem mit Schwimmern des jüngeren Jahrgangs 2000 antrat, nach 22:36,71 trotz ordentlicher Steigerung mit Platz vier zufrieden geben. Die besten Leistungen lieferten hier im Rücken- und Kraulschwimmen Ante Dany (1:06,09/ 0:55,13)

und Luke Kässner (0:56,68/ 1:04,90). Für das Bundesfinale (15./16.11. in Essen) qualifizieren sich die sechs zeitschnellsten Mannschaften jeder Altersklasse. Die letzten Landesendkämpfe waren zur Redaktionsschluss noch nicht beendet. Was die Leistungen der hessischen Mannschaften im nationalen Maßstab also bedeuten, lässt sich noch schwer abschätzen.

Für den DSW in Frankfurt am Start:

Weibliche E-Jugend 1:

Emilia Manafov (2005),
Charlotte Bergmann (2005),
Anne Damm (2005),
Melissa Siebenlist (2005),
Laetitia Weyand (2005)

Weibliche E-Jugend 2:

Lara Keunecke (2006),
Bella Birnbacher (2005),
Jule Schäfer (2006),
Franka Keil (2005),
Giulia Loschek (2006)

Weibliche D-Jugend:

Jule Behrens (2003),
Kristien Paschold (2003),
Klara Renker (2003),
Melanie Albers (2003),
Morgane Henninger (2003)

Weibliche C-Jugend:

Marlene Hirschberg (2001),
Susana Starkbaum (2001),
Chiara Lausch (2002),
Elena Schneider (2001),
Kim Kremer (2002),
Yimei Ma (2002),
Johanna Funk (2002)

Weibliche B-Jugend 1:

Selina Celar (1999),
Alina Weber (1999),
Carolin Albers (2000),
Katja Winkler (1999),
Neele Stosik (1999),

Marleen Sinsel (1999),
Lea Lücke (1999)

Weibliche B-Jugend 2:

Marie Vatheuer (2000),
Anna Aldick (2000),
Sarah Lausch (2000),
Laura Schulte (2000)

Männliche E-Jugend:

Felix Albers (2005),
Jakob Werner (2006),
Jerome Kiefer (2006),
Lorenz Raach (2005)

Männliche D-Jugend:

Phil Aldick (2003),
David Schneider (2004),
Finn Herr (2004),
Laurent Kiefer (2003),
Max Tertsch (2003),
Moritz Damm (2003)

Männliche C-Jugend:

Marcel Kotzian (2001),
Benjamin Kranz (2001),
Frederic Brussig (2001),
Sebastiano Lanucara (2002),
Tim Keunecke (2002)

Männliche B-Jugend:

Clemens Konieczny (1999),
Luke Kässner (2000),
David Schilder (1999),
Ante Dany (2000),
Christian Funk (2000)

Vereinsrekorde

weiblich 50m-Bahn

50mF	Reva Foos	93	04.07.14	0:26,70
100mF	Reva Foos	93	04.05.14	0:56,76
200mF	Reva Foos	93	05.07.14	2:02,20
400mF	Reva Foos	93	02.05.14	4:14,96
800mF	Reva Foos	93	06.0714	8:57,69
1500mF	Heike Lünenschloß	72	93	17:37,90
50mB	Chantal Noe	98	11.06.14	0:33,23
100mB	Chantal Noe	98	26.05.12	1:12,54
200mB	Chantal Noe	98	14.06.14	2:35,71
50mR	Heike Schmidt	78	96	0:31,65
100mR	Reva Foos	93	06.04.14	1:07,75
200mR	Yvonne Benz	71	26.0786	2:24,34
50mS	Daniela Schimmel	80	20.05.06	0:29,33
100mS	Ulrike Reinholdt	71	02.04.88	1:02,74
200mS	Ulrike Reinholdt	71	04.06.88	2:20,40
200mL	Anke Janssen	67	23.06.84	2:21,27
400mL	Anke Janssen	67	08.06.84	5:03,34

männlich 50m-Bahn

50mF	Jonas Schauder	92	26.04.13	0:23,64
100mF	André Schadt	66	28.06.86	0:50,68
200mF	Yannick Lebherz	89	05.06.11	1:49,17
400mF	Yannick Lebherz	89	01.07.11	3:52,69
800mF	Yannick Lebherz	89	06.02.11	8:19,33
1500mF	Yannick Lebherz	89	06.02.11	15:42,35
50mB	Marco Koch	90	27.06.09	0:27,74
100mB	Marco Koch	90	27.06.09	0:59,80
200mB	Marco Koch	90	21.08.14	2:07,47
50mR	Yannick Lebherz	89	06.03.11	0:27,00
100mR	Yannick Lebherz	89	21.03.10	0:56,68
200mR	Yannick Lebherz	89	27.07.09	1:56,69
50mS	Yannick Lebherz	89	26.07.09	0:24,98
100mS	Andreas Behrend	63	26.08.87	0:55,14
200mS	Yannick Lebherz	89	11.07.10	1:59,84
200mL	Yannick Lebherz	89	26.07.09	1:58,94
400mL	Yannick Lebherz	89	31.05.11	4:14,02

YANNICK LEBHERZ, STAND 18.10.2014

Heddesheim 04./05.10.2014

Eine kleine Abordnung des DSW 1912 Darmstadt unterzog sich beim 38. Internationalen Herbstschwimmfest der TG Heddesheim einem Formtest. Reva Foos schwamm dabei hervorragende 4:14,94 über 400m Freistil und verbesserte damit den elf Jahre alten Bahnrekord der mehrfachen Staffeleuropameisterin Petra Dallmann (Heidelberg) um eine knappe Sekunde.

Klare Siege gab es für Brustschwimmer Jan Fährmann über 100 (1:02,73) und 200 Meter (2:15,73) dieser Lage. Ebenso siegte er über 100m Lagen und auch über 50m Brust musste er sich nach guten 0:28,80 im Finale

nur dem Bahnrekord schwimmenden Florian Abele (0:28,32/Heidelberg) geschlagen geben. Einen Doppelsieg feierten Fährmann (0:24,01) und Lukas Löwel (0:24,19) über 50m Freistil. Löwel wiederum gelang das Triple auf den Rückenstrecken. Er war über 50 (0:25,94), 100 (0:55,82/Bestzeit) und 200 Meter (2:05,75) der deutlich schnellste Schwimmer in Heddesheim. Silber holte er noch im Finale über 50m Schmetterling. Zwei Bronzemedailien gewann noch Selina Celar(1999) im Finale über 50m Freistil sowie nach neuer Bestzeit über 400m Freistil.

TRIATHLON

Ironman Hawaii

Am 11. Oktober bestritten unsere zwei DSW Athleten in Hawaii ihre erste Teilnahme bei den Ironman Weltmeisterschaften auf Big Island. Sie trotzten den extremen Bedingungen auf der Strecke finishten auf dem Ali'i Drive nach 3,8 km schwimmen im Pazifik, 180 km radfahren auf dem Queen K Highway und dem Marathon durchs Energy Lab.

Wir gratulieren Udo und Thoralf zu ihren Hammer-Leistungen auf Hawaii!

Udo Weinmann 388. Platz Gesamt/

10. Platz M50 in 9:59:04

(1:01:21/5:11:15/3:38:49)

Thoralf Friedrich 943. Platz Gesamt/

58. Platz M50 in 11:00:47

(1:18:35/5:36:20/3:59:04)

Felix Haupt beim Ironman auf Mallorca am 27. September

Nach Roth saß die Enttäuschung über das verpasste Ziel von sub 9 tief, gleichzeitig war ich richtig motiviert auf Mallorca alles besser zu machen. Die Vorbereitung startete sehr gut mit einem kleinen Trainingslager in den Alpen und ich spürte schnell, dass die kleine, notwendige Pause nach der Langdistanz meiner Leistung ganz und gar nicht geschadet hatte. Ab September wurde das Training dann zunehmend zäher. Irgendwie konnte ich mich aber von Kerneinheit zu Kerneinheit retten und die Form wurde immer besser. So gut, dass sogar ein gewisser Frank V. auf einer „schnelle Runde“ so an meinem Hinterrad leiden musste, wie ich es sonst an seinem tue. (Ok, nach 3 Wochen ohne Sport war er vermutlich nicht in absoluter Topform.)

Auf Mallorca ging ich gemeinsam mit meinem Vater an den Start. Nachdem wir früher schon zusammen bei diversen Marathons, Radmarathons und sogar der Transalp starteten, war es unser erster gemeinsamer Ironman. Mit auf die Insel reisten neben meiner Familie noch Michael und vom DSW Thomas zur Unterstützung.

Im Gegensatz zu Roth hatte ich mir für dieses Rennen wegen der unbekanntem Strecke keine Zeit vorgenommen, sondern

wollte einfach keine Fehler machen und mich auf meine Stärken konzentrieren. Denn es schlummerte dieser Traum von der Hawaii-Quali im Hinterkopf und ich wusste, dass ich bei der Konkurrenz dafür wirklich einen perfekten Tag erwischen müsste.

Den perfekten Tag erwischte ich beim Schwimmen nicht ganz. Bis zur ersten Wende streichelten mich 3 Feuerquallen und ich legte einen schönen Salzvorrat durch die Aufnahme von Meerwasser an. Ab dann war das Pech für heute aufgebraucht und ich überholte noch einige Schwimmer.

Beim Radfahren ging ich extrem locker an – hier war mir Roth eine Lehre. Die zweite Lehre aus Roth war lieber etwas mehr Abstand zu lassen als an der Grenze zur Zeitstrafe zu fahren. Ansonsten war die Radstrecke wie für mich gemacht. Nach ca. 120 km gab es einen schönen, langen Anstieg und auch sonst immer wieder einige Wellen und Anstiege. Position auf dem Rad, Verpflegung und Renneinteilung stimmten einfach und so konnte ich meine Leistung bis zum Ende konstant halten.

Ich stieg als 4. meiner Altersklasse mit rund einer Minute Rückstand auf den 3.



Felix nach dem Finish auf Mallorca

vom Rad. 3. Platz in der Altersklasse bedeutete Hawaii-Quali! Also war die Jagd nach dem Traum eröffnet, doch zunächst hieß es einen kühlen Kopf zu bewahren und nicht wieder viel schneller als die Marschtabelle vorgab anzulaufen. Ich musste mich echt zusammenreißen. Bei km 15 gab mir Thomas schon einen Rückstand von 3 Minuten durch, allerdings mit dem Kommentar: „Felix, die gehen vorne zu schnell an!“ und ich erwiderte mit einem Lächeln: „Ich weiß!“. Denn ich war keinesfalls eingebrochen, sondern selbst auch etwas zu schnell angegangen. Ab der Halbmarathonmarke wurde es richtig hart und ich musste mir selbst versprechen 10 km vor dem Ziel das Tempo zu drosseln sofern der Rückstand bis dahin weiter anwächst. Ausgerechnet dann gab mir Thomas zum

ersten Mal einen geringeren Rückstand durch. 6 km vor dem Ziel, an der Eigenverpflegung, nahm ich die letzte Flasche Cola mit Salz und bekam nur noch eine Minute Rückstand auf den Quali-Platz durchgesagt. Also hieß es dann endgültig: „SHUT UP, LEGS!“ (Zitat Jens Voigt). Im Ziel hatte ich zunächst keine Info ob es gereicht hatte, bis ich auf mein Handy schaute und jede Menge Glückwunschnachrichten bekam.

Ich hoffe man verzeiht mir, dass ich mir mit dem Bericht etwas Zeit lassen musste. Denn das musste erst mal sacken und so richtig kann ich es jetzt auch noch nicht glauben, dass ich mich für Hawaii qualifiziert habe.

Also bis bald im Training oder so!

Euer Felix

Markus Fachbach Europameister auf der Langdistanz

Mit dem Gewinn des Europameistertitels über die Triathlon Langdistanz konnte Markus am 13. September bei der Challenge Almere-Amsterdam einen der wichtigsten Erfolge seiner Karriere erzielen. Während der belgische Vorjahressieger Bart Colpaert das Tempo beim Schwimmen diktierte, hielt sich Markus zunächst in einer vierköpfigen Verfolgergruppe auf. Mit Beginn der Radstrecke forcierte Markus das Tempo, sodass er sich zunächst von seinen Begleitern lösen

konnte und sich schließlich bereits nach 40 der zu fahrenden 180 Radkilometern an der Spitze des Feldes befand. Mit der schnellsten Radzeit des Tages konnte Markus den Vorsprung auf seine nächsten Verfolger immer weiter ausbauen und mit einem komfortablen Vorsprung die zweite Wechselzone erreichen. Im abschließenden Marathon reichte ihm dann die drittbeste Laufzeit, um die Ziellinie sicher als neuer Europameister zu überqueren.

Bundesligafinale in Hannover

In der Triathlon Bundesliga war am 6. September das letzte Rennen der Saison, vor den Toren Hannovers. Die Ausgangssituation vor dem Rennen war sehr eindeutig. In der Tabelle und dem Platz war nicht mehr viel zu machen. Die Team-Disqualifikation im Auftaktrennen in Buschhütten war in den drei folgenden Rennen nicht wett zu machen.

Das Wetter zeigte sich zum Rennstart nicht von seiner besten Seite. So ging es bei Bewölkung und leichtem Nieselregen ins Finalrennen. Das Feld war wie zu erwarten Top besetzt mit Internationalen Stars wie Mario Mola, Richard Murray, David Castro, Steffen Justus, usw. Zusätzlich zur Bundesliga wurde am Maschsee die deutsche Meisterschaft über die Sprintdistanz ausgetragen. Das führte dazu, dass das Starterfeld aufgrund der zusätzlichen Einzelstarter deutlich größer war als üblich in einem Bundesligarennen. Dies erschwerte die Einschätzung der Positionierung im Rennen sehr.

Der Schwimmkurs von 750m wies drei 90° Grad Wendungen auf. Dies führte dazu, dass an der ersten Boje eine große Prügelei war und das Feld stark auseinander gezogen wurde. Die Athleten schwammen wie an einer langen Schnur aufgereiht. Levi kam mit einer starken Schwimmleistung als sensationeller 8. aus dem Wasser und war in der ersten Gruppe. Sam und Aleks

schaften es in die 2. Gruppe nach dem Schwimmen. Luca und Oli waren in der weiteren Verfolgung. Oli hatte direkt beim der Ausfahrt einen Platten und musste so direkt einen Pit-Stop Abstecher einlegen. Somit war das Rennen für ihn so gut wie gelaufen. Er ist dann beim Laufen ausgestiegen, weil es keinen Sinn gemacht hätte, dass er das Rennen voll zu Ende läuft. Auf der Radstrecke gab es keinen Zusammenschluss der Gruppen, also gings wie nach dem Schwimmen auf die Laufsrecke. Levi in der Spitzengruppe, Aleks und Sam bei der ersten und Luca in der zweiten Verfolgergruppe. Beim Laufen versuchte Levi das Tempo der Spitzengruppe mitzulaufen, musste dem Tempo dann aber leider Tribut zollen und verlor einige Plätze. Aleks konnte mit einem starken Lauf noch ein paar Plätze gut machen. Sam wurde bei der Einfahrt in die Wechselzone in die Drängelgitter gedrückt und verletzte sich am Knie. Er hat den anschließenden Lauf mit schmerzverzehrtem Gesicht durchgezogen, aber konnte seine gewohnte Pace nicht umsetzen. Luca hat die Führungsarbeit in der Radgruppe übernommen und wurde dabei nicht unterstützt, das hat ihn viel Kraft gekostet. So konnte er beim laufen nicht mehr angreifen, konnte aber noch die Verfolgergruppe für sich entscheiden. „Von unseren Jungs war am Ende keiner mit seinem Ren-

nen zufrieden, jeder weiß, dass er mehr kann“, resümierte Teamleiter Theo Weidner. Die Stimmung in der Mannschaft war sehr geknickt.

David Castro (München) gewann vor Mario Mola und Richard Murray (beide Buschhütten). Das Ejot Team aus Buschhütten wurde erneut ungefährdet Meister. Mit dem 11. Rang in Hannover belegt das Software AG Team DSW Darmstadt den 10. Rang in der Endtabelle. Vor der Saison hatte man sich mehr erhofft. Vor allem die Disqualifikation nach zwei Stürzen beim Auftaktrennen wirkte da nach. „Dann war es in drei verbleibenden Wettkämpfen auch schwierig, das wieder gutzumachen,

obwohl wir mit Rang vier im Kraichgau noch einmal ein Top-Rennen hatten“, fasst der sportliche Leiter Theo Weidner den Saisonverlauf zusammen. „Die Jungs haben das Potential die Liga aufzumischen“, so Weidner.

Die Rückfahrt nach dem Rennen verlief auch anders als geplant. Der einzige Stau im Bundesgebiet, durch einen brennenden LKW, lag auf der Strecke des Teams und kostet 2 Stunden. Müde und erschöpft war dann um drei Uhr endlich die Heimat wieder erreicht.

„Nun heißt es in der kommenden Saison zu zeigen, dass wir uns dieses Jahr unter Wert verkauft haben“, so Theo Weidner.

2. Bundesliga: Chaos in Konstanz

Das vorletzte Rennen der Zweiten Bundesliga lief bitter für das Software AG Team DSW Darmstadt. Nach einer Disqualifikation rutschte die Mannschaft auf Rang neun. TaunaGas SC Oberursel wurde als Vierter beste hessische Mannschaft, das Algamarin Team TuS Griesheim freute sich gemeinsam mit Brille 1 KSV Baunatal über Platz sechs.

Eigentlich hatten die Männer des DSW Darmstadt die Süddeutsche Meisterschaft im Visier gehabt. Nach dem neunten Rang in Konstanz ist der komfortable Vorsprung aber erst einmal weg, der Favoritenstatus dahin, beim Finale nächstes Wochenende am Stockelache gibt es einen knappen Dreikampf. Nur ein einziger Punkt trennt die Teams aus Darmstadt, Grassau und Schongau.

Dabei hatten Oliver Huß (5.), Lars Anders (13.), Maurice Wiegelmann (26.) und Christian Sämmler (32.) sportlich den vierten Rang erreicht. Weil aber Oliver Huß an einem Wendepunkt im Zielbereich regelwidrig einem anderen Athleten auswich, forderte der Streckensprecher eine Bestrafung. Nach einigem Zögern leisteten die Wettkampfrichter dem Folge. Der Athlet wurde disqualifiziert, das Team mit Strafpunkten belegt.

„Das war der längere Weg, den er gegangen ist“, ärgerte sich Trainer Benjamin

Knoblauch über die harte Auslegung. Noch nicht einmal der Trainer des Konkurrenten habe die Entscheidung nachvollziehen können, schließlich werde für ein ganzes Team der Saisonverlauf geändert. „Das hätte der Wettkampfrichter berücksichtigen müssen, dieses Feingefühl wird von den Wettkampfrichtern auch explizit verlangt.“

Umso ärgerlicher war die Regelauslegung, weil der Wettkampf in Konstanz nur bedingt den Ansprüchen an ein Bundesligarennen genügte. 600 Metern Schwimmen folgten 600 Meter zu Fuß, anschließend drängten sich 65 Athleten auf einen Radkurs von 16 Runden à 1,25 Kilometer. Im Zielbereich war außerdem wenige Meter vor der Linie noch ein Wendepunkt aufgestellt. Unter solchen Umständen hätte es besonders Fingerspitzengefühl gebraucht. Die besonders harte Regelauslegung, auf die in vielen anderen Fällen – etwa beim Übereunden – vernünftigerweise verzichtet wurde, wirkte angesichts der engen Verhältnisse vor Ort tatsächlich deplatziert.

Erfreulich aus hessischer Sicht war dagegen das Abschneiden von TaunaGas SC Oberursel. Max Weber (10.), Martin Dröll (14.), Patrick Dohm (25.), Lutz Koller (30.) und Florian Baumann (36.) brachten die

beste hessische Platzierung nach Hause und wurden hervorragender Vierter. Glückliche Gesichter gab es auch beim Algemarin Team TuS Griesheim. Das junge Team wurde am Ende sechster, punktgleich mit

dem Team Brille 1 KSV Baunatal. Das Tri Team Wetterau schaffte es als zehnte Mannschaft unter die Top Ten. Es gewann die Mannschaft aus Grassau vor Neckarsulm und Schongau.

Rennbericht Cologne 226

Nach den letzten, erfolgreichen Halbdistanzen stand am 7. September meine erste Langdistanz für 2014 auf dem Programm. Um 7:05 Uhr ging es im Fühlingersee in der Nähe von Köln los!

Das Schwimmen lief sehr gut, und ich konnte mich mit Johan Ackermann relativ schnell vom Rest der Athleten absetzen. Nach 47 Minuten verließ ich schließlich als Erster das Wasser - dicht gefolgt von Johann. Beim



1

Das Podest des Cologne 226 mit Sean Donnelly (2. von rechts)

Radfahren erwischte ich leider nur einen mäßigen Tag und hatte sehr früh mit muskulären Problemen im Rücken zu kämpfen. Nach 120km hatte ich dann so große Probleme, dass ich mein Tempo leider nicht mehr halten konnte und etwas abbaute. Dennoch stieg ich als Zweiter vom Rad.

Auf der Laufstrecke angekommen fand ich relativ schnell einen guten Rhythmus und konnte mich solide auf dem zweiten Platz positionieren. Nach etwa 18 Kilometer schloss jedoch der Belgier Tim Jacobs von hinten auf. Ich musste schnell erkennen, dass hier jemand einen besseren Tag hatte als ich im Laufen - und daher musste ich mich damit abfinden und konzentrierte mich darauf, Platz 3 zu verteidigen. Trotz des einen oder anderen sowohl körperlichen als auch mentalen Tiefs und einer gehörigen Portion Schmerzen konnte ich dieses Ziel erfolgreich umsetzen: Ich freue

mich riesig über meinen dritten Platz. In Bezug auf die Endzeit habe ich mir sicherlich etwas mehr ausgerechnet, jedoch ist Sport keine Mathematik und immer auch etwas Krisenmanagement ☺. Ich habe das ein oder andere Problem überwunden und sehr gekämpft und bin - trotz der nicht optimalen Zeit - froh und glücklich mit dem Ergebnis an diesem Wochenende.

Glückwunsch an dieser Stelle an den Sieger Johann Ackermann. Des Weiteren bedanke ich mich ganz besonders bei allen, die mich am Wochenende so engagiert und lautstark unterstützt haben - ihr habt mich getragen!!! Dank geht natürlich auch an meine Trainer, Partner und Sponsoren, die mich immer so tatkräftig und engagiert unterstützen.

Eine Super-Veranstaltung in Köln, ich freue mich schon auf nächstes Jahr!

Euer Sean

ANZEIGE

Heilpraktikerin Simone Lücke

Therapie - Seminare - Coaching

SPORT-HYPNOSE-COACHING

- ✓ Ziele fokussieren
- ✓ Technik verbessern
- ✓ Konzentration steigern
- ✓ Leistungsblockaden auflösen
- ✓ Regeneration & Entspannung optimieren
- ✓ leistungsfähiger werden durch Vitalstoff-Therapie



Hoffmannstr. 51 – 64285 Darmstadt

06151 49 76 36 – 0177 738 62 49 – www.simone-luecke.de

Steffen@Cologne 226half

Geht doch... waren meine ersten Gedanken beim Zieleinlauf am Kölner Rheinufer! Ich habe zwar gewusst, dass ich irgendwann auch mal ein gutes Ergebnis über die Mitteldistanz erreichen werde, aber sicherlich hat dies länger gedauert als es mir und Benny lieb war.

Nachdem der Startschuss um 12:20 Uhr erfolgte konnte ich mich in der ersten größeren Verfolgergruppe einpositionieren und einige Körner für die noch anschließenden Disziplinen sparen. Nach 24:40 min kam ich ca. um Platz 10. mit knapp 2 min Rück-

stand auf die Spitze mit Bas Diederer und Marek Jaskolka, den beiden späteren Sieger aus dem Wasser. Mit einem guten Radpart von 2:15h stieg ich als 8ter vom Rad und konnte mit einem soliden Halbmarathon von 1:23h mich noch um 2. Plätze auf Rang 6. verbessern und nach 4:07:01h gut gelaunt und auch erleichtert die Ziellinie überqueren.

So konnte ich einen für mich versöhnlichen Saisonabschluss feiern und freue mich nun auf die Saisonpause

Euer Steffen



Steffen auf der Radstrecke



Steffen auf dem Weg in die 1. Wechselzone

Steffen Kundel beim Viernheimer V-Card Triathlon

Am 24. August konnte ich mit dem 9. Gesamtrang beim Viernheimer V-Card Triathlon eine gute Performance abliefern, wo sich viele Profi Athleten wie Sebastian Kienle, Nils Frommhold, Patrick Lange

oder Michael Göhner ebenfalls duellierten. Nachdem das Ergebnis beim IM 70.3 Wiesbaden nicht meinen Vorstellungen entsprach, war ich nach dieser Leistung zufrieden.

Euer Steffen

Einmal Eins, einmal 2 und ein Totalschaden in Viernheim

Es fing mit einem Fehlstart an, eine Moderatorin wollte 1,5 Minuten vor dem Start die Zuschauer anfeuern und fing einen Countdown an: Drei-Zwei-Eins... und schon sind die ungeduldigsten Starter der ersten Startgruppe losgeschwommen. Der Start wurde abgebrochen, um 5 Minuten nach hinten verlegt und dann gings wie gewohnt los.

Durch Behörden Auflagen wurde die Radstrecke auf 48 Km verlängert und hat somit ca. 900 HM. Ein wirklich harter Brocken

Zusätzlich wurden an den beiden Bahnübergängen und an der Einleitung zur B3 Zeitmeß Matten gelegt, so dass bei einer Zugdurchfahrt die Standzeit von der Radzeit abgezogen werden konnte. Die Startgruppen waren allerdings so groß, dass sich vor den geschlossenen Schranken dann gut 80 Athleten versammelt hatten. Das ganze auseinander zu dividieren war eine fast unlösbare Aufgabe und wurde nur teilweise durch die selektive Radstrecke auseinander gezogen.

Der wie gewohnt gut organisierte Wettkampf lief bis auf einen Radunfall, bei dem ein 17jähriger schwer verletzt wurde, rei-

bungslos ab. Eine starke Leistung lieferten die Jungs der ersten Hessenliga. Felix Haupt, Christian Sämmler, Eric Martin, Jochen Basting und Felix Kirmaier setzten sich gegen eine harte Konkurrenz durch und belegten den ersten Platz.

Ein paar Schauer auf der Radstrecke konnten unsere starken Damen der 1. Hessen Liga nichts anhaben.

Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung konnten unsere weiblichen Leistungsträgerinnen Maren Grimm, Mareike Kessler, Sara Bund und Charlotte Espinosa Platz zwei sichern.

Wir sind stolz auf euch!!!!

Steffen Kundel wurde zum sechsten mal in Folge souverän Stadtmeister. Wir gratulieren.

Die Starter der 2. HL Thomas Knibbe, Andreas Bund, Hendrik Friedrichs, Walter Kirchgeßner und Martin Stopzcyski haben ihre Hausaufgaben nicht gemacht und wurden Vorletzter. Der Patzer kann am letzten Rennen in Borken hoffentlich wieder gut gemacht werden.

THOMAS KNIBBE

Hier die Ergebnisse der Starter der Hessischen Triathlonliga. Die Teamergebnisse und Tabellen liegen noch nicht vor, diese werden nachgetragen. Steffen Kundel konnte seinen Titel des Stadtmeisters erfolgreich verteidigen.

1HL:

2. Platz Felix Haupt in 2:25:07
9. Platz Christian Sämmler in 2:31:48
17. Platz Martin Eric in 2:36:25
28. Platz Jochen Basting in 2:40:09
37. Platz Felix Kirmeier in 2:44:31

1HL Damen:

8. Platz Maren Grimm in 3:00:30
10. Platz Mareike Kessler in 3:01:09
11. Platz Sara Bund in 3:03:01
20. Platz Charlotte Espinosa 3:11:25

2. HL:

13. Platz Thomas Knibbe in 2:40:09
33. Platz Andreas Bund in 2:52:06
35. Platz Hendrik Friedrichs in 2:53:37
40. Platz Walter Kirchgeßner in 2:59:20
43. Platz Martin Stopczynski in 3:04:13

Offene Wertung

Rhein-Nekar Cup Triathlon Viernheim:

9. Platz Steffen Kundel in 2:20:55/5. Pl. M2
13. Platz Luca Füller in 2:22:33/3. Pl. M1

Fitness Triathlon:

Platz M40 Ingo Grössl in 1:04:20

Wir gratulieren allen Athleten zur ihren Ergebnissen!

Hessenmeisterinnen

Angereist nach Borken sind für die 1.HL Frauen am Samstag, dem 6. September Sara Bund, Charlotte Espinosa, Maren Grimm und Franziska Mederer als Tabellenführerinnen, punktgleich mit Triforce Fulda. Die Tabelle wies jedoch so einen Punktstand aus, dass die ersten vier Mannschaften relativ dicht beieinander lagen.

Nach dem Auftakt der Veranstaltung, swim and run (400/2.5) lagen wir vermeintlich auf dem ersten Platz, was sich jedoch aufgrund einer Berichtigung zugunsten des ASCs als Fehler erwies. Also starteten wir in den folgenden Mannschaftssprint (750/22/5) nicht mit 29 sec Vorsprung, sondern mit 1min Rückstand. Sara führte uns jedoch als Taktgeberin näher an die Führenden heran und wir mussten auch keine Mannschaft vorbeiziehen lassen. Beim

Radfahren behielt Franzi die Übersicht und wir konnten am Ende auf diesem Platz in die Wechselzone einfahren, d.h. Triforce Fulda hatten wir auf Abstand gehalten.

Anfangs des Laufens mussten wir uns kurz sammeln und nach kurzer An- und Absprache war klar, wir bringen das Rennen zusammen zu Ende. Wir sicherten uns auf der zweiten Hälfte nach hinten ab und liefen einen (sogar nur knappen) zweiten Tagesplatz ein. In der Endabrechnung reichte es aber zum Gesamtsieg!

Ihr ward große Klasse, Mädels, wir waren ein super Team. Es sehr viel Spaß gemacht mit Euch.

Herzlichen Glückwunsch und erholt Euch alle gut.

Glückwunsch auch an den ASC zum Gesamtdritten.

MAREN GRIMM



Die Mannschaft vor dem Schwimmstart



Die Hessenmeisterinnen nach dem Zieleinlauf
(v. l. Sara Bund, Charlotte Espinosa, Franziska Mederer & Maren Grimm)

Daniela Sämmler bei der Challenge Walchsee

Am 31. August bin ich wie die beiden Jahre zuvor bei einem meiner Lieblingsrennen, der Challenge Walchsee, an den Start gegangen. Während es im letzten Jahr mein Saison-Abschluss-Rennen war, so habe ich mir die anspruchsvolle und sehr schöne Mitteldistanz dieses Mal als Formtest für den Ironman Barcelona am 05. Oktober ausgewählt.

Sich nach einem gutem Rennen wieder für das Training zu motivieren, fällt zugeben deutlich leichter, als wenn es mal nicht so gelaufen ist, wie man sich das vorgestellt hatte...

Nach der Challenge Roth habe ich doch eine ganze Weile gebraucht, bis ich wieder so richtig in Schwung gekommen bin... In den letzten zwei, drei Wochen habe ich dann aber zum Glück wieder gut ins meinen Rhythmus und ins Training hinein ge-

funden und bin – auch wenn ich gestern natürlich lieber auf dem Treppchen gestanden hätte... ;-) – mit dem Ergebnis zufrieden.

Nach mittelmäßigem Schwimmen waren meine Beine auf dem Rad ziemlich müde von den beiden letzten Trainingswochen und ich habe zu viel Zeit auf die Spitze verloren. Beim Laufen konnte ich mich dann zwar noch einmal ein Stückchen nach vorne arbeiten und mich beim Halbmarathon (1:25:02) im Vergleich zu den beiden letzten Jahren auch deutlich steigern, die Abstände waren aber schon zu groß, um noch vorne mitmischen zu können...

Mein Glückwunsch geht an die schnellen Mädels Yvonne van Vlerken, Felicity Sheedy Ryan und natürlich an meine Teamkollegin Michi Herlbauer!

Finale in Borken

Was für ein Finale - mit 4 Mannschaften, verteilt über 4 Ligen, ist der DSW am 6. September nach Borken gereist. Natürlich mit hohen Erwartungen für alle Ligen gute Platzierungen an den Tag zu legen und den einen oder anderen Podiumsplatz in der Endwertung zu belegen.

Trotz neblig-kalter Anreise, und einer Fehleinschätzung der DSW'ler die 400m Schwimmstrecke (laut GPS 480m) ohne Neo im 19 Grad kaltem Stockelache zu schwimmen (im Gegensatz zu den meisten anderen Mannschaften), entwickelte sich der Tag zunehmend zu einem sehr sonnigen Nachmittag mit Top Endplatzierungen!

Nach dem verpatzten Swim&Run gingen die DSW Mannschaften der 1. & 2. HL mit einer Differenz von ca. 6 Minuten auf die Erstplatzierten ins Rennen. Die Frauen schnitten besser ab, und durften als zweite ins Rennen starten.

Nichtsdestotrotz konnten die Männer sich weiter vorkämpfen und Plätze gut machen, sodass die 1. HL sechster wurde, die 2. HL fünfter und die Frauen, auf dem zweiten Platz hinter dem ASC ins Ziel kamen.

Daraus ergibt sich folgende Gesamtwertung/Endplatzierung in den Hessenligen:

1. HL Damen

1. Software AG Team DSW Darmstadt
2. Tri force Fulda
3. ASC Darmstadt

1. HL Männer

1. TSG Kleinostheim
2. Software AG Team DSW Darmstadt
3. VfL Münster

2. HL Männer

1. VfL Michelstadt
2. EOSC Offenbach
3. SV Traisa
4. TSV Krofdorf-Gleiberg
5. Software AG Team DSW Darmstadt

Alle Hessenligamannschaften freuten sich über die Ergebnisse, denn jeder wusste, dass er alles dafür gegeben hatte.

Unglücklicherweise konnte Uwe Mundt die 2. HL Mannschaft nicht bis zum Schluss ins Ziel begleiten, nach einem Gerangel beim Überholmanöver mit zwei Mannschaften, verlor Uwe beim Rotieren den Anschluss zum Team, was der Rest der Mannschaft zu spät merkte. Dies machte sich nicht nur beim weiteren Rotieren bemerkbar, sondern versetzte mich in die wundervolle Lage, die "letzten" 4 km mit einem konstanten Schnitt von 4.26min/km ins Ziel geschoben zu werden - danke noch mal an Thomas und vor allem Stefan, die mir dies ermöglicht haben

Es war auf jeden Fall eine super Teamleistung von allen Mannschaftsteilnehmern, welche die Endplatzierungen verdient erreicht haben.

Gratulation noch mal an die 1. Damen-Mannschaft, 1. und 2. HL-Mannschaft!

Letzter Wettkampf der 2. Hessenliga in Borken

Die Stockelache, ein schöner klarer See in der Nähe von Borken. Hier trafen sich zum letzten Wettkampf des Jahres die 2. Bundesliga, die Regionalliga sowie die 1. und 2. Hessenliga.

Die Wettkämpfe in Nordhessen werden immer öfter als Teamwettkämpfe ausge-

tragen, so auch dieser. Vor dem Team Wettkampf hat der Veranstalter noch ein Swim & run gepackt, damit der ganze Tag für den Wettkampf ausgenutzt werden konnte.

Für die 2. Hessenliga lief es deutlich besser als in Viernheim. Trotz eines Fehlers beim Swim & run.

Der See war so kalt, dass wir mit Neo schwimmen durften. Wir haben uns allerdings gegen den Neo entschieden, weil wir uns einig waren, dass der Zeitverlust beim Schwimmen wieder beim Wechseln eingeholt werden kann. Wie sich herausstellte war das ein Trugschluss. Die Schwimmstrecke war zum einen mit knapp 500 Meter fast hundert Meter länger als angegeben, aber ungeachtet dieser Tatsache sind wir deutlich langsamer geschwommen als angenommen. Man lernt ja nie aus....

Somit sind wir nach 2 Stunden Pause mit 6 Minuten Zeitabstand als 7. Mannschaft in den Team Sprint gestartet. Die Aufgabe beim Teamsprint besteht darin über den gesamten Wettkampf ein Mannschaftsgefüge zusammenzuhalten. D.h., der Abstand zwischen den Startern sollte 10 Meter nicht überschreiten. So konnten wir beim schwimmen die Platzposition verteidigen. Nach dem Wechsel zum Rad sind wir belgisch gekreiselst. Uwe Mundt hatte von seiner Führungsposition eben nach hinten fallen lassen, da schob sich von hinten eine Mannschaft zwischen Ihn und uns. Da er ja bei dem anderen Team

kein Windschatten fahren durfte, mußte er sich regelgerecht 10 Meter zurückfallen lassen. Fataler Weise haben wir seinen Verlust viel zu spät bemerkt. Für Uwe war es unmöglich wieder Anschluß an sein Team zu bekommen. So wurde unser zweitstärkster Mann aus dem Rennen genommen. Wenn ich nun so darüber nachdenke hätten wir einfach 60 Sekunden langsamer fahren sollen, um ihm wieder die Möglichkeit zu geben aufzuschließen. Das hätte uns später wahrscheinlich einen Zeitvorteil von 2 Minuten gebracht. Siehe oben: Man lernt ja nie aus.

Nun hat uns beim Laufen Uwe gefehlt. Wir waren ja nur noch zu viert und somit die Minimal Anzahl an Athleten, die das Ziel erreichen müssen. Hier hat sich jetzt die Laufstärke von Stefan Schmid ausgezahlt. Er hat mit einer Leichtigkeit (den von der harten Führungsarbeit beim Radfahren angeschlagenen) Martin Stopczyski über die Strecke geschoben.

Im Ziel hat es für einen 5. Platz gereicht (die Kollegen aus Roßdorf auf Platz 4 in 70 Meter Schlagdistanz, aber doch unerreicht).

THOMAS KNIBBE

Fuldataler Triathlon 2014 – 4. Hessenliga

Der Hessische Triathlon Verband hatte am Sonntag, den 10. August zum Wettkampf für die 3. bis 5 Liga nach Fuldatal gerufen. Von 4 Wettkämpfen in der Saison war es der Dritte. Auch wir, Thomas Knippe, Steven Zimmermann, Martin Wichmann, Jörg Wehle und Thomas Rupp sind dem Ruf gefolgt und für unsere Mannschaft in der 4. HTL am Samstagabend oder Sonntagfrüh mit dem Auto nach Kassel gedüst und an den Start gegangen.

Los ging es schon früh um 8 Uhr mit Swim & Run in der Mannschaft. 300 Meter waren im 50m Fuldataler Waldschwimmbad zu absolvieren, ohne einen Abstand vom Ersten bis zum Letzen über mehr als 10 Meter entstehen zu lassen. Anschließend

ging es über 2,5 km zusammen in der Mannschaft durch das angrenzende Neubaugebiet. Zum Glück hatten wir bereits am Freitagabend zuvor im Training das Mannschaftschwimmen trainiert und die Geschwindigkeit festgelegt, so dass ich der Theorie nach auf der Welle hätte schwimmen sollen. Na ja, hat nicht ganz geklappt. Dafür konnte und durfte ich beim Laufen anschieben. Trotzdem haben wir eine geschlossene Mannschaftsleistung hingelegt und waren leider nur Vorletzter nach Swim & Run.

Um 12 Uhr ging es zum Triathlon über die Sprint-Distanz. Hier konnten wir ohne Bremse auf einer Bahn im wunderschönen Fuldataler Waldschwimmbad starten. An-

schließlich ging es mit dem Fahrrad 10 km schön Flach an der Fulda entlang. Ich versuchte meine Aufholjagd zu starten, hatte aber irgendwie das Gefühl, immer Gegenwind zu haben. So konnte ich erst bei den 18%igen Steigungen die Ersten einholen. Da hat sich endlich mal das Odenwald-Training bemerkbar gemacht. Wenn es steil bergauf geht, geht es sicherlich auch wieder – auch in den Kassler Bergen - bergab. Eine Abfahrt war ganz schön gefährlich, da die Straße noch feucht war und sich eine Schmiere gebildet hatte. Der Veranstalter hatte schon in den entsprechenden Kurven

Heuballen unter die Leitblanken geklemmt. Hier bin ich doch sicherheitshalber in die Bremsen gegangen, obwohl ich sonst nach dem Motto fahre, nur Weicheier und Kanaldeckelumfahrer bremsen.

Nachdem alle heil in der Wechselzone angekommen sind, ging es 2 Runden auf die gleiche Laufstrecke wie zu Beginn. Im Endresultat konnten wir uns noch um einen Platz verbessern und landeten somit auf dem 8. Rang. In der 4. HTL sicherten wir den 9. Tabellenplatz von 11 und hoffen, dass die Mannschaft noch einen raus hauen kann am Rodgaur Triathlon. THOMAS RUPP

Schülerduathlon in Münster

Seit 13 Jahren ist die Jugendveranstaltung des VfL Münster eine feste Größe in der Triathlon-Nachwuchsszene. In diesem Jahr wurde am 20. September rund um das Gersprenz-Stadion allerdings kein Triathlon, sondern ein Duathlon ausgetragen. Das soll laut Veranstalter auch in den nächsten Jahren so bleiben. „Durch entfällt die Pause nach dem Schwimmen“, erklärte Andreas Kropp für den VfL Münster. Weil in Münster kein geeignetes Freibad zur Verfügung

steht, wurde bisher nach dem Schwimmen unterbrochen. Entsprechend der Zeitabstände ging es dann aufs Rad.

Nun also ein Duathlon mit 125 Teilnehmern, und ein hochkarätiger gleich dazu. Die hessischen Meisterschaften wurden ausgetragen, außerdem kam die Nachwuchswertung Duathlon des HTV zum Abschluss. Nach starken Wettkämpfen aller Teilnehmer konnte sich die Nachwuchsabteilung des Software AG Team DSW Darmstadt über fünf Titel freuen.

Hier sind die Ergebnisse unserer Nachwuchsathleten:

Schülerinnen C

1. Platz Lene Keßler in 10:22

Schüler B

1. Platz in der Mannschaftswertung der Hessischen Meisterschaft für Software AG Team DSW Darmstadt

1. Platz Mika Keßler in 19:14
2. Platz Max Tertsch in 19:18
7. Platz Jan Wolf in 21:37

Schülerinnen A

1. Platz Marie Tertsch in 42:17

Schüler A

2. Platz in der Mannschaftswertung der Hessischen Meisterschaft für das Software AG Team DSW Darmstadt

1. Platz Robin Schüssler in 37:58
2. Platz Luca Schmitt in 40:58
6. Platz Vincent Keller in 43:43

Jugend B

2. Platz Thomas Ott in 35:17
7. Platz Nicolas Beck in 38:42

Jugend A

1. Platz Lisa Tertsch in 1:02:28
10. Platz Maximilian Grohmann in 1:04:24

Wir gratulieren den Hessenmeisterinnen und Hessenmeistern sowie allen Startern zu ihren guten Leistungen!

Hessische Meisterschaften Sprintduathlon in Gambach

Die erstmalig ausgetragenen Meisterschaften über die kurze Strecke von 4 km – 19 km – 4 km wurden am 21. 9. vom bewährten und erfahrenen Team des RVW Gambach veranstaltet und freundlich und professionell durchgeführt. Der Wettkampf hätte besseres Wetter verdient, aber so mussten sich alle Beteiligten von Anreise bis nach der Siegerehrung mit ordentlich Wasser von oben auseinandersetzen.

Vom Software AG Team des DSW 12 war Gunther Hogrefe in heimischen Terrain am erfolgreichsten unterwegs. Seine Zeit von 1:02,26 Std sicherte ihm den Titel in der TM 25 und er war als 8. Gesamt im Ziel.

Mareike Kessler vertrat erfolgreich die Frauenfraktion und wurde mit 1:14,30 gute Dritte Ihrer TM35F mit Einlaufplatz 5.

In der sehr stark besetzten TM50 der Männer konnte Uwe Mundt einen tollen 2. Platz in 1:07,34 Std erkämpfen. Er lies hier den Seriensieger der Masterliga Klaus Rumrich hinter sich.

Sehr zufrieden nach 2 jähriger Pause war Ansgar Pfeiffer mit seinem Comeback auf Platz 2 der TM55 in einer Zeit von 1:10,17 Std.

Gesamthessenmeister wurde Christoph Bergmann als Einziger unter einer Stunde. Bei den Damen ist es Manuela Bartels.

ANSGAR PFEIFFER

ANZEIGE



Anstrich • Verputz • Tapeten • Altbausanierung • Fassadenreinigung
Betonschutz • Trockenbau • Wärmedämmung

seit 1847

*Ihr Malermeister
in Darmstadt*

steingässer

Im Tiefen See 75 64293 Darmstadt
Fon 06151-89 8611 • Fax 89 8613 • www.maler-steingaesser.de



Fioa R: Abbildung ähnlich der Angebotenen Räder

!!Cucuma Fioa R zum Sonderpreis!!

Der DSW verkauft in dieser Saison in der Bundesliga gefahrene Rennräder von Cucuma zum Sonderpreis!

First come, first served! Eine Mitgliedschaft im Verein ist für den Erwerb nicht erforderlich.

Die Details:

- Cucuma Fioa R, voll Carbon, innenverlegte Züge
- Farbe: matt schwarz

- Ultegra 2014-Ausstattung (11-fach)
- Ksyrium Elite Laufräder.
- Anbauteile von Ritchey
- Cucuma Sattel.
- Preis: 1500€
- Die Räder sind eine Saison lang gefahren worden.
- Es gibt folgende Rahmengrößen: 50/53/56

Bei Interesse bitte an jan.ebert@dsw12.de wenden.

HTV Jugend-Cup in Viernheim

Am 24. August fanden im Rahmen des V-Card Triathlons in Viernheim die Rennen des HTV Jugend-Cups statt. Es standen einige Nachwuchsathleten des Software AG Team DSW Darmstadt am Start.

Hier die Ergebnisse:

- 11. Platz MJB Nicolas Beck in 36:37
- 13. Platz Florin Schierl in 37:09

- 2. Platz MSchA Robin Schüßler in 38:30
- 3. Platz MSchA Luca Schmitt in 39:14
- 6. Platz WSchA Fina Schierl in 42:56
- 6. Platz MSchB Mika Keßler in 25:38
- 3. Platz WSchC Lene Keßler in 16:11

Wir gratulieren den Athleten zu ihren Ergebnissen.

Zweibelmeile 2014 in Griesheim

Vier Athleten vom Software AG Team DSW Darmstadt starteten am Sonntag, 28. September 2014 beim 10 km Straßenlauf in Griesheim.

Die Bedingungen mit Sonne, angenehmer Temperatur, guter Stimmung und zahlreichen Zuschauern waren super, als am frühen Morgen um 9.30 Uhr der Startschuss fiel.

Markus Lohnes lief ein gutes Rennen und sicherte sich in einer Zeit von 37:52 Minuten Platz 4 Gesamtfeld der Männer sowie Platz 1 in der AK M45. Sein Vereinskollege Steven Zimmermann, welcher sich ebenfalls wie Markus in der Frankfurt-Marathonvorbereitung befindet, erreichte nach 44:53 Minuten das Ziel. Dies bedeutete für Steven Platz 6 der AK M35.

Stefanie Hartung (W25) und Mareike Kessler (W35) machten gemeinsame Sache und liefen von Anfang bis Ende das Rennen Schulter an Schulter. Beide überquerten als erste Frauen in einer Zeit von 44:05 Minuten die Ziellinie. Diese Leistung sicherte beiden Mädels ebenfalls Altersklassensiege.

Ergebnisse

- 1. Platz M 45 Markus Lohnes in 37:52
- 1. Platz Gesamt/W 25
Stefanie Hartung in 44:05
- 1. Platz Gesamt/W 35
Mareike Kessler in 44:05
- 6. Platz M 35
Steven Zimmermann in 44:53

Jahresabschlussfeier 2014!

Die Zeichen sind deutlich: Die Saison neigt sich so langsam dem Ende entgegen. Zeit also, sich den Termin für die Jahresabschlussfeier freihalten!
Die diesjährige Jahresabschlussfeier findet am 22. November 2014 statt. Als Location ist der Schwanensaal in Eberstadt bereits gebucht. Also bitte diesen Termin vormerken.
Die Details werden dann zu gegebener Zeit auf der Homepage veröffentlicht. Bis dahin wünschen wir allen einen erfolgreichen Saisonabschluss!
Der Vorstand

VOLLEYBALL

Die ersten Ergebnisse der Saison 2014/2015

1. Männer: Oberliga Hessen

(6 Punkte/Platz 4)

– Biedenkopf	3:1
– Kriftel II	3:2
– Rüsselsheim III	2:3
– Ober-Roden	1:3

1. Frauen: Oberliga Hessen

(3 Punkte/Platz 8)

– Bad Homburg	3:2
– Hanau	0:3
– Bad Soden II	0:3
– FTG Frankfurt	3:2

2. Männer: Bezirksoberliga Süd

(11 Punkte/Platz 1)

– Breuberg	3:0
– Reinheim	3:2
– Wacker Offenbach	3:0
– Mörlenbach	3:1

2. Frauen: Bezirksoberliga Süd

(5 Punkte/Platz 6)

– Eberstadt	3:2
– TV Offenbach	3:1
– Rüsselsheim	1:3
– Erbach	0:3

3. Männer: Kreisliga-West

(0 Punkte/Platz 5)

– Pfungstadt	0:3
– Griesheim	1:3

3. Frauen: Bezirksliga West

(8 Punkte/Platz 3)

– Auerbach II	3:0
– Mörfelden II	2:3
– Arheilgen	3:0
– Groß-Gerau	2:3

4. Frauen: Kreisklasse A

(9 Punkte/Platz 2)

– Breuberg	3:0
– Weiterstadt II	3:0
– Griesheim III	3:1

Die nächsten Heimspiele (Besuch ist herzlich willkommen)

November:

Samstag 01. November

15.00 Uhr Kasinohalle

1. Männer gegen Vellmar II

18.30 Uhr Kasinohalle

1. Frauen gegen Eintracht Frankfurt II

Samstag 15. November

15.00 Uhr Kasinohalle

1. Frauen gegen Marburg

18.30 Uhr Kasinohalle

1. Männer gegen Wehlheiden

Sonntag 16. November

13.00 Uhr Kasinohalle

2. Frauen gegen Wald-Michelbach/Wacker Offenbach

13.00 Uhr Kasinohalle

3. Männer gegen Pfungstadt/Königstädten

Samstag 29. November

16.00 Uhr G.B.S.

3. Frauen gegen TV Offenbach II/Biebesheim I

16.00 Uhr G.B.S.

4. Frauen gegen Seligenstadt/Auerbach III

Sonntag 30. November

15.00 Uhr Nell-Breuning-Schule, Ober-Roden

2. Männer gegen Ober-Roden II/Weiterstadt

15.00 Uhr SKG Sporthalle Weiterstadt-Gräfenhausen

1. Frauen gegen Marburg

18.30 Uhr Kasinohalle

1. Männer gegen Goldstein

Dezember:

Samstag 13. Dezember

15.00 Uhr Kasinohalle

2. Männer gegen Wacker Offenbach / Mörfelden

15.00 Uhr Kasinohalle

3. Frauen gegen Arheilgen / Wolfskehlen

15.00 Uhr Kasinohalle

1. Männer gegen Biedenkopf

18.30 Uhr Kasinohalle

1. Frauen gegen Bad Homburg

Sonntag 14. Dezember

11.00 Uhr Kasinohalle

2. Frauen gegen Rüsselsheim / Zeilhard

MANFRED KROLZYK

Kreis der Förderer des Schwimmsports

Auch in der heutigen, wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit gibt es immer noch eine ganze Reihe von Personen und Unternehmen, die ihr „Herz für den Sport“ und insbesondere den Schwimmsport noch nicht verloren und erkannt haben, dass soziales Engagement in einem erfolgreichen Traditionsverein, wie ihn der DSW 1912 Darmstadt darstellt, lohnend ist.

Das beste Beispiel hierfür stellt ein Kreis von Förderern dar, der sich gebildet hat, um die Schwimmabteilung finanziell und materiell tatkräftig zu unterstützen, und somit dazu beiträgt, dass die vielfältigen und natürlich kostenintensiven Aufgaben bewältigt werden können.

Dieses Engagement weiß die Schwimmabteilung sehr wohl zu würdigen, zumal es unseren sowohl im Spitzenleistungs- als auch im Nachwuchsbereich erfolgreichen Schwimmern ermöglicht, stets beste Trainingsbedingungen zu erhalten. Daher wird der Kontakt der Schwimmabteilung zu diesen Förderern und natürlich der Kontakt der Förderer unter-einander in Zukunft ein zentrales Thema der Vorstandsarbeit sein. Die Schwimmabteilung bedankt sich an dieser Stelle bei den nachstehenden Förderern nochmals auf das herzlichste für die Unterstützung und das gezeigte außergewöhnliche Engagement.

- B&W Kopiertechnik Service & Vertriebs GmbH, Darmstadt
- Darmstädter Brauerei
- Darmstädter ECHO
- DATRON AG, Mühlthal
- Entega, Darmstadt
- Merck KGaA, Darmstadt
- Rosbacher, Bad Vilbel
- Sparkasse Darmstadt
 - STEMAK Energiesparhaus Weiterstadt
 - Unger Ingenieure, Darmstadt
 - VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG

Natürlich steht der Kreis der Förderer jedem offen, der uns unterstützen will. Wir sind gemeinnützig und können Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Vorsitzende der Schwimmabteilung, Waldemar Metzler, Tel. (0171) 2 87 93 56 jederzeit gerne zur Verfügung.

WASSERSPORT

Plaueln und Algenfarne

Das Fronleichnamswochenende 2014 brachte einer kleinen Gruppe DSW'lern ein abwechslungsreiches Paddelwochenende in der Ortenau am Oberrhein. Wieder einmal war der Campingplatz Schuttern in Friesenheim (07808-2847) Standquartier für drei gelungene Flussbefahrungen. Bei heißer Sonne wurde am ersten Tag im Plauelbach in Kork (nach der Brücke unweit vom Bahnhof) bei Kehl eingesetzt. Ein zunächst kleiner Bach, der es aber sofort in sich hatte: Grüne Wände aus Zweigen,

ser aus dem Bach für das Weichklopfen von Hanfpflanzen in kleine Teiche, den Plaueln, schöpften, wird unvergesslich bleiben. Viele Brombeerranken, von einem pflegebesessenen Zeitgenossen nach dem Sensenschnitt ins Wasser geworfen, hatten sich zu einem schier undurchdringlichen Verhau aufgestaut. Ein Umtragen erwies sich als unmöglich. Johannes Kollmann stieg ins bauchtiefe Wasser, zerrte, zog, arbeitete mit der Säge - schließlich gelang mit großer Mühe der Durchbruch mit blu-



Brombeerranken, quer liegenden Ästen und Bäumen forderten z.T. harten Einsatz von Paddel und Säge. Letztere hatten wir glücklicherweise im Bordgepäck, so dass wir die ersten 3 km schließlich in gut zwei Stunden bewältigen konnten. Besonders die Passage bei den alten Wasserrädern, die früher Was-

tigen Händen. Als bald paddelten wir einen einsamen, schönen Wiesenfluss mit flotter Strömung weiter. Ein paar Wehre waren zu umtragen, dann erreichten wir nach 6 (!) Stunden und 18 km in Freistett unser Ziel. Aussetzen direkt unter der Brücke am Park in der Mühlenstraße ist empfehlenswert.

Tag 2 begann wie stets mit einem kühlen Bad im See des Campingplatzes, danach Rührei mit Speck unter dem Sonnzelt von Wilhelm. Heute war der Taubergießen dran. Einsetzen bei Wyhl in schnelles, klares Wasser und schon umfängt den Paddler dichter Auenwald (Naturschutzgebiet! Bestimmte Strecken sind obligatorisch!). Ein Schwarm großer Fische, vielleicht die seltenen Wildkarpfen, begleitet uns spiele-



risch und ohne Mühe. In den seenartigen Weitungen verlassen uns die Fische. Ein Wehr (Bauwerk 6.12) mit dicker Walze ist zu umtragen. Auch der breite Leopoldskanal wird per Boot überquert, während der Taubergießen als Düker unter dem Kanal bleibt. Der weitere Teil dieses wunderschönen, naturbelassenen Flusses führt mit ebenfalls flotter Strömung bis Wittenweier (bis hierher sind es 35 km, Ausstieg rechts). Wir steigen aber bereits nach 28 km an der idyllischen Saukopfbücke aus, wo auf einem Waldparkplatz in der Nähe (Zufahrt von Kappel aus über die Landstraße Richtung Neurhein und in einer Rechtskurve einem alten Schild nach links folgen) unser Abholauto steht. Leider ist die berühmte Orchideenwiese im Westen der Saukopfbücke schon gemäht und somit sind keine Ragwurzarten und andere Orchideen, die Kappel zum Beinamen Orchideendorf verhalfen, zu entdecken.

Der letzte Tag sollte uns eigentlich vom Bootshaus der Kehler Paddlergilde über den Rhein nach Strasbourg, durch eine

Schleuse zur Ill usw. führen. Leider erreicht uns die Kunde, dass nicht geschleust wird und auch keine Ausstiegsmöglichkeit besteht. Wir planen um und setzen am Sportplatz von Auenheim in den See ein, aus dem sich das Groschenwasser entwickelt. Ein herrlicher Bach! Zunächst schmal und schnell, dichter Uferbewuchs, einige Baumhindernisse, glasklares Wasser. Wir sehen immer wieder eine seltene schwimmende Wasserpflanze in großen Ansammlungen. Es ist der große Algenfarn, ein Neophyt, der hier in ausgedehnten Teppichen wächst. Ein Bad in einem der Seen zwischendurch bringt allzu rasche Erfrischung von der Sommerhitze - das Wasser ist sehr kalt. Der parallel fließende Rhein liegt wegen der Gambsheimer Staustufe bis 11 m höher und drückt Frischwasser durch den Kies, daher die Kälte. Immer wieder kann man Reiher, Störche, Eisvögel und Wasseramseln beobachten. Nach 5 Std. und 21 km erreichen wir die große Kiesgrube fast am Rhein in der Nähe des Bootshauses des DJK Sasbach. Hier stehen



unsere Autos und wir sputen uns zur Fahrt ins Camp. Im nahen Schutterern wollen wir in der igen Kneipe "Prinzen" das WM-Spiel Deutschland gegen Ghana (2:2) sehen. Wir feiern mit der Dorfbevölkerung und genießen die Erinnerung an 3 wunderschöne Paddeltage.

DIETER TOPITSCH

Herbstfahrt – Von Baden-Baden nach Erfelden

Vom 3. bis 5. Oktober fand wie geplant die Bezirksfahrt auf dem Rhein von Baden-Baden bis nach Erfelden statt. Ein Fahrzeug mit Anhänger und Booten fuhr schon am Vorabend des Feiertags mit Bärbel, Klaus, Sonja und Karl-Heinz von der TSG sowie Sigrid vom DSW zum Bootshaus des Ski- und Kanuclubs Baden-Baden. Es liegt an einem Seitengraben des Rheins, auf dem man die Staustufe Iffezheim umfahren kann. Am Freitagmorgen holten Brigitte und Erich aus Frankfurt mich zu Hause ab und um halb neun waren wir dann auch am Baden-Badener Bootshaus. Flugs wurden die Boote beladen und wir paddelten um kurz nach zehn los. Nach dreieinhalb km erreichten wir den Rhein unterhalb der

wörth vor Karlsruhe an, wo es auch mehrere Bootshäuser, ein Strandbad und eine kleine Ausflugsgaststätte gibt. Unser Ziel für die Übernachtung war das Bootshaus des WSC „Rheintreue“ Rheinsheim kurz vor Philipsburg (km 386,5). Dort wartete Holger von der TSG schon auf uns. Er war mit dem Auto gekommen. Kurzerhand hängte er den Bootsanhänger des WSC an sein Auto und brachte damit unsere Boote zum Bootshaus. Dort wurden wir freundlich empfangen, wir konnten den Aufenthaltsraum mit Theke und Getränke Kühlschrank benutzen und natürlich die Sanitärräume. Abends gingen wir durch den ziemlich verlassen wirkenden Ort zum Italiener am Sportplatz zum Essen. Der Fußmarsch war



Schleuse bei km 335,3. Hier blies uns ein kräftiger Nordostwind entgegen, der uns mehr oder weniger auf der ganzen Fahrt erhalten bleiben sollte. Er wurde allerdings von der Strömung mehr als kompensiert. Zur Mittagspause landeten wir am Rappen-

recht lang, aber er lohnte sich. Das Essen und der Wein waren gut, und um die Pizza zu bewältigen, musste man sich schon ein bisschen quälen.

Am Samstag wurden die Boote am Bootshaus beladen und wieder mit dem



Hänger zum Rhein gebracht. Wir paddelten dann am AKW Philippsburg und Speyer vorbei bis zum Bootshaus des WSV Brühl bei km 409. Sigggi, Biggi und Erich paddelten den Umweg über das Ketscher Altwasser. Nach der Mittagspause führte unsere Strecke durch die Hafengebiete von Mannheim und Ludwigshafen bis nach Worms, um dort im Hafen beim Faltbootclub anzulanden (km 443). Dort wurden wir wieder freundlich empfangen und hatten das ganze Bootshaus für uns. Zum Essen gingen wir zum Hagenbräu. Leider gab es keine Schweinshaxen mehr, aber das Bier aus der eigenen Brauerei dort

schmeckt doch immer wieder gut. Am Sonntag war paddeln bis nach Hause angesagt. Die Mittagsrast machten wir linksufrig an der Gernsheimer Fähre in der Hoffnung, dass dort der Kiosk offen hat. Dies war aber trotz des schönen Wetters nicht der Fall, so dass Erich eine Flasche Wein aus seinem Vorrat opferte. Nach einer zügigen Fahrt durch den Erfelder Altrhein, wobei es nach der Südspitze schon sehr flach war, erreichten wir unsere Bootshäuser. Eine sehr schöne Rheintour bei ausschließlich schönem Wetter und super Stimmung unter den Teilnehmern fand ihr Ende.

WINFRIED



Termine November und Dezember 2014

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Zuständig
02.11.14	10:00	HKV: Fachgruppentagung „Freizeitsport“ in Gießen	Werner Ihl
08.11.14	14:00	5. Gemeinschaftsdienst	Vorstand
09.11.14	10:00	Herbstwanderung	Steffi u. Klaus Klein
16.11.14	12:00	Fahrt auf dem herbstlichen Altrhein / anschl. Essen	Mechthild Herbst
16.11.14	16:00	Bootshaus: Bilder der Saison.	Mechthild Herbst
30.11.14	10:00	Bezirks - Eisvogelfahrt nach Guntersblum	Bezirk
30.11.14	16:00	Jahresabschlussabend im Bootshaus	Mechthild Herbst
01.01.15	12:00	Rudern und Paddeln ins neue Jahr	NN
16.01.15	18:30	1. Themenabend im Bootshaus	Bent Norgaard

Wintertraining von Oktober 2014 bis März 2015

Montag, 19:00 - 20:30 Uhr
Gymnastik/Hallentraining, Kasinohalle
 Beginn: 6. Oktober 2014
 Kontakt: Markus Haas,
 Tel. (06151) 312985

Mittwoch, 16.45 – 17.45 Uhr
Schwimmen und Eskimotieren
 Schul- und Trainingsbad
 Kontakt: Daniela und Markus Voss,
 Tel. (06151) 400982

Mittwoch, 20.45 – 21.45 Uhr
Schwimmen und Eskimotieren

Donnerstag, 18:00 - 20:00 Uhr
Gymnastik/Hallentraining
 Turnhalle der Ludwig-Schwamb-Schule,
 Nußbaumallee 6, 64297 Eberstadt
 Kontakt: Markus Haas,
 Tel. (06151) 312985

Samstag, 14 Uhr
Ruder- und Paddeltreff,
 Bootshaus Erfelden

Das “Schwimmen und Eskimotieren” findet auch in diesem Winter im Schul- und Trainingsbad in der Heinrich-Fuhr-Str. 38 statt.

Montag: Hallentraining (Gymnastik, Kleine Spiele, Zirkeltraining), immer montags von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr in der Kasinohalle. Umziehen bereits vor 19.00 Uhr möglich, wir wollen bitte pünktlich anfangen! Bitte Gymnastik-Matten (soweit vorhanden) mitbringen.

Donnerstag: Prellball in der Turnhalle der Ludwig-Schwamb-Schule in Eberstadt.
 Kurze Wegbeschreibung: Südlich der Kirche (im alten Eberstädter Stadtkern), über Ringstrasse in die Nußbaumallee, dort nach ca. 100 m auf der linken Seite, also fast am Anfang der Straße, liegt die Turnhalle vor der Schule/Hauptgebäude mit einem separaten Eingang; Parken vor der Schule in der Nußbaumallee leicht möglich; Duschen etc. vorhanden. Angesprochen sind alle Wassersportler, die etwas für ihre Fitness während der Winterzeit tun wollen!

**In den Hallen bitte nur Hallenturnschuhe,
 keine Jogging-Schuhe oder gar Straßenschuhe benutzen!**



Herbstwanderung am 9.11.2014

Liebe Wassersportler,

zur Herbstwanderung am **9.11.2014**

laden wir Euch ganz herzlich ein.

Wir haben einen Rundweg an der Bergstraße beginnend mit einer Führung im Fürstenlager in Bensheim-Auerbach geplant und werden den Wandertag beim **Blauen Aff** ausklingen lassen.

Zwecks besserer Planung wäre es schön, wenn Ihr uns oder Werner Ihl Eure Teilnahme möglichst bald mitteilen würdet (stefani.klein@t.online.de oder werner.ihl@dsw12-wassersport.de).

Hier die Details:

10:00 Uhr:

Treffpunkt Parkplatz Fürstenlager,
64625 Bensheim-Auerbach

17:00 Uhr: Blauer Aff

Kappengasse 2,
64625 Bensheim-Auerbach

Wir hoffen auf rege Beteiligung und freuen uns auf die Wanderung mit Euch.



Steffi und Klaus Klein

Fryslan - Overijssel – Paddelwanderfahrt in den Niederlanden

Dieses Mal stellt sich nicht die Frage, wer fährt mit welchem Boot sondern zu welchem Zeitpunkt beginnen wir unsere Fahrt. Ende Juli 2014 finden die 29. „Friese Ballonfeesten“ in Joure statt. Diese Veranstaltung wollen wir uns nicht entgehen lassen. Am Samstag starten 35 Ballons in verschiedenen Formen und Farben innerhalb von 90 Minuten. Einfach sehenswert.

Aber erst mal von Anfang an:

Wir, das sind 9 DSW'ler (Birgit, Burkhard, Edith, Helga, Reiner, Reinhard, Sigrid, Tine und Uli). Treffpunkt ist deshalb am Freitag der Campingplatz in

Heech. Beim Zeltaufbau fängt es an zu regnen. Was für ein Start für eine Wanderfahrt.

Am Samstag findet eine Rundtour von „Heech“ aus statt. Wir fahren mit Rückenwind über das „Heegermeer“ Richtung Nordwesten über Seen und Kanäle wieder zu unserem Ausgangspunkt zurück. Abends findet die bereits erwähnte Ballonveranstaltung statt.

Am Sonntag ist es soweit: die Wanderfahrt beginnt. Ziel ist „Sleat“. Der Wind hat gedreht, und beschert uns hohe Wellen auf dem „Heegermeer“, Gegenwind und viele Segelboote, die uns unter Segel entgegen

kommen. Das sieht sehr schön aus, aber .. Heute ist die längste Strecke der Tour (Aufenthalt im Boot 7 Stunden).

Bei der Weiterfahrt über das „Tjeukemeer“ bekommen wir die volle Wucht des Windes zu spüren. Ziel ist „Langweer“. Zur Abwechslung mieten wir bei gutem Wind zwei Segelboote. Für mich ein ganz neues Bootsgefühl.

Der weitere Streckenverlauf der Paddeltour führt über „Goengahuizen“ nach „Ear-

Heute ist der letzte Tag der Wanderfahrt. Es geht zurück nach Heech.

Der zweite Teil unserer Sommerfahrt führt uns nach „Wanneperveen“ (Overijssel), d. h. die Boote auf die PKW bzw. Womos verladen. Es sind nur 59 km. Wir bleiben drei Nächte und fahren Rundkurse. Es handelt sich um ein ganz anderes Landschaftsbild. Während der Fahrt gibt es sehr oft Gegenwind. Trotzdem haben wir Glück mit dem Wetter. Es ist warm und regnet



Fahrt in den Sonnenuntergang

newald“ im Naturschutzgebiet. Von hier aus gibt es einen Tagesausflug nach „Grou“ und eine Abendfahrt in den Sonnenuntergang. Unser nächster Anlaufpunkt ist „Terherne“. Die Gelegenheit wird genutzt und noch einmal ein Segelboot ausgeliehen. Der Rundkurs am nächsten Tag führt uns über „Tersoal“ und „Sneek“ zurück zum Campingplatz.





wenig. Wir sind auf kleineren Campingplätzen, z. T. Camping auf dem Bauernhof („Mini-Camping“). Oft kochen wir selbst. Bei 9 Personen mit Campingkocher ist das eine organisatorische Leistung. Aber wir genießen auch die friesische/niederländische Küche (mit fremdländischen Varianten). Leider wird an manchen Stellen vor Blaualgen gewarnt. Baden ist deshalb nicht immer empfehlenswert.

Eine interessante und abwechslungsreiche Fahrt (paddeln, segeln, Rad fahren) geht zu Ende, bei der ich einen weiteren Teil der Niederlande kennen gelernt habe.

Mein Dank gilt

- vor allem Reinhard für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung der Fahrt,
- Tine für ihre organisatorische Meisterleistung, den Überblick beim Kochen zu behalten,
- aber auch den Brötchenholern, Cappuccino-Zubereitern und allen, die gesehen und geholfen haben, wo eine zusätzliche Hand gebraucht wurde.

Vielen Dank euch allen.

Sigrid Draudt





Vorbereitung für den Ballonstart



Einfach genießen



Gruppenbild vor der Sägemühle
links: Warten in der Schleuse

Liebe Wassersport- kameradinnen und -kameraden,

es ist noch früh im Jahr und bei wunderschöner Oktobersonne erscheint es schon eigenwillig an Weihnachten und das neue Jahr zu denken, scheint doch beides noch sehr fern zu sein.

Wie wir jedoch alle wissen eilt die Zeit schneller dahin als uns manches Mal lieb ist.

Dieses Heft wird das letzte Heft im Jahr 2014 sein.

Die Aktivitäten im sportlichen Betrieb und am Altrhein sind jedoch nicht beendet, sie gehen auch in der Wintersaison weiter. Was noch alles auf dem Programm steht, könnt ihr dem Terminplan und den Trainingszeiten entnehmen.

Wir wünschen Euch allen und Euren Familien schöne, aktive und erholsame Herbsttage, eine besinnliche und ruhige Adventszeit, ein schönes und gesegnetes

Weihnachtsfest, ein gutes und erfolgreiches Jahr 2015 und, wie könnte es anders sein, immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Euer Vorstand

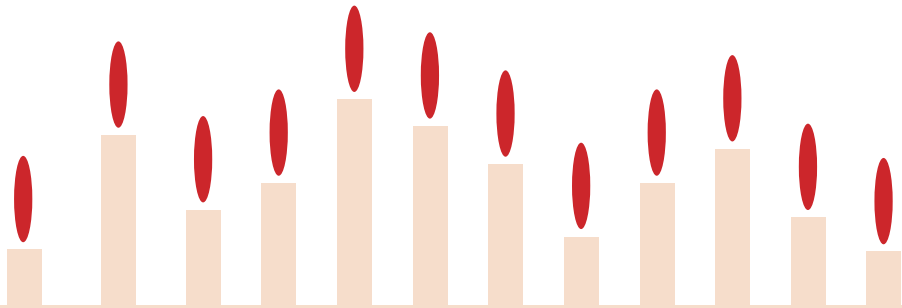
Erinnerung: Nachbestellung rotes Poloshirt

Es besteht Nachfrage nach den roten Poloshirts mit der Aufschrift "DSW 12". Es ist atmungsaktiv und wird als Berufskleidung verkauft. Die Interessenten sollten wegen der Größe sich an vorhandene orientieren. Je nach Bestellmenge wird es voraussichtlich zwischen € 25 und 30 kosten. Die Bestellung mit Größenangabe bitte bis spätestens 15. November 2014 an Edith Herber, Tel. 06131 670508 oder edith.herber@t-online.de.

Übrigens.....

- finden auch in der Wintersaison sportliche und gesellschaftliche Aktivitäten am Altrhein und in Darmstadt statt.
- weisen wir darauf hin, dass Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen umgehend nicht nur der Abteilung, sondern besonders auch der Geschäftsstelle des Gesamtclubs mitzuteilen sind. Änderungen von E-mail-Adressen bitte an den Vorstand der Wassersportabteilung weiterleiten (edith.herber@dsw12-wassersport.de).

Beiträge für die
DSW-Nachrichten
Januar/Februar 2015
bis **15.12.2014** senden an:
mechthild@family-herbst.de;
Bilder bitte in digitaler Form
und in Druckqualität
vorlegen!



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

... unserer Clubkameradin **GABRIELE GIESE** zum 70. Geburtstag am 09.12.2014

... unserer Clubkameradin **IRMTRAUD STRAUSS** zum 70. Geburtstag am 17.12.2014

... unserer Clubkameradin **INGRID TORKE** zum 70. Geburtstag am 22.12.2014

... unserer Clubkameradin **HEIDE MERKER** zum 71. Geburtstag am 31.12.2014

... unserem Clubkameraden **GÜNTHER MERKER** zum 72. Geburtstag am 21.12.2014

... unserem Clubkameraden **ULRICH THOMAS** zum 73. Geburtstag am 16.11.2014

... unserem Clubkameraden **PETER KREUTZ** zum 75. Geburtstag am 28.11.2014

... unserer Clubkameradin **LISELOTTE ZIMMERLING** zum 75. Geburtstag am 09.11.2014

... unserem Clubkameraden **ALFRED ICKSTADT** zum 78. Geburtstag am 07.11.2014

... unserem Clubkameraden **DIETER TANDLER** zum 80. Geburtstag am 03.11.2014

... unserem Clubkameraden **KARL-HEINZ LILICH** zum 80. Geburtstag am 13.11.2014

... unserem Clubkameraden **LEONHARD HENKEL** zum 80. Geburtstag am 06.12.2014

... unserem Clubkameraden **JÜRGEN PAETOW** zum 86. Geburtstag am 17.11.2014

AUSZÜGE AUS DER SATZUNG (STAND: 28. April 2003)

Die vollständige Satzung kann in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

- § 1 Abs. 2 Der Club verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Clubs ist die Pflege und Förderung des Sports, besonders des Schwimm- und Wassersports sowie des Volleyballspiels und Triathlons.
- § 3 Abs. 3 Mit dem Eintritt in den Club erkennt jedes Mitglied die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen des Clubs sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung als für sich bindend an. Die Satzungen, Sportordnungen und Wettkampfbestimmungen übergeordneter Sportorganisationen, denen der Club angehört, gelten für alle Clubmitglieder, soweit sie davon betroffen sind.
- § 4 Abs. 1 Die Mitgliedschaft beträgt mindestens 12 Monate.
- Abs. 2 Die Mitgliedschaft endet:
- a) mit dem Tod des Mitglieds
 - b) durch freiwilligen Austritt
 - c) durch Streichen aus der Mitgliederliste
 - d) durch Ausschluss aus dem Club
- Abs. 3 Der Austritt ist nur zum 30.6. oder zum 31.12. eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand möglich. Die Austrittserklärung muss bis zum 31.5. bzw. 30.11. des Geschäftsjahres der Geschäftsstelle zugegangen sein; der Clubausweis ist beizufügen.
- Abs. 4 Ein Mitglied kann durch Beschluss des Gesamtvorstands aus der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn er trotz zweimaliger Mahnung ohne Angabe von Gründen den Clubbeitrag nicht entrichtet hat. Die Streichung ist ihm und der Abteilung mitzuteilen.

SAISONKARTE UND BEITRÄGE

Saisonkarten für die Benutzung des DSW-Freibades werden mit den Club-Nachrichten verschickt bzw. in der Geschäftsstelle ausgegeben unter der Voraussetzung, dass die fälligen Beiträge bezahlt sind.

Mitgliedsgruppen	Gruppe	Beitrag (mtl.)	Badumlage (mtl.)	Abteilungsbeiträge		
				Schwimmen (mtl.)	Triathlon (jährl.)	Volleyball (mtl.)
1. Beiträge:				<small>rückwirkend ab 01.01.2013</small>		<small>rückwirkend ab 01.01.2013</small>
Mitglieder ab 18 Jahre	M	8,50	1,50	8,00	70,00	5,00
Ehepartner, Witwen und Witwer	E	6,50	1,50	5,00	20,00	4,00
Kinder, die die Schwimmschule besuchen	Siehe separate Angebote/Preistabelle der DSW-Schwimmschule					
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:						
1. Kind	K1	6,50	1,00	8,00	60,00	–
weitere Kinder, je Kind	K2	5,00	1,00	5,00	20,00	–
Mitglieder von 18-26 Jahren* in Ausbildung:						
1. Kind	B1	6,50	1,00	8,00	60,00	3,75
weitere Kinder, je Kind	B2	5,00	1,00	5,00	20,00	3,00
Familien und Auswärtige						
Familien (mit Kindern unter 18 Jahren bzw. von 18-26 Jahren in Ausbildung)	F	15,50	2,50	12,00	80,00	9,00 (5,00 bei 1 Erw.)
Auswärtige Mitglieder (jährlich)	A	42,00 <small>pa.</small>	–	36,00 p.a.	50,00	–
2. Aufnahmegebühren						
Einzelmitglieder: 30,00 Euro - Familien: 50,00 Euro						
3. Sonderbeiträge						
Wassersportabteilung: Miete für Bootsplatz						
Schwimmabteilung-Aktivenumlage (zusätzlich zur Abteilungsumlage) je nach Gruppenzugehörigkeit und Beschluß der Jahreshauptversammlung der Abteilung						
Stand 18.04.2014						

Die Beiträge werden grundsätzlich halbjährlich abgerechnet (Januar und Juli eines jeden Jahres) und sind im voraus fällig. Der Verein bitte seine Mitglieder darum, die Beiträge per Lastschrift einziehen zu lassen und die Rechnungsstellung per E-Mail-Versand vornehmen zu dürfen. Hierzu sind die Übermittlung der Bankverbindung und der E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle eine Grundvoraussetzung.

*) B1 und B2 letztmalig im Kalenderjahr, in dem das Mitglied 26 Jahre alt wird.

Für das abgebildete Foto bedanken wir uns sehr herzlich beim Schulorchester der Viktoriaschule Darmstadt.

Jetzt
Mitglied
werden!

*„Eine Gemeinschaft,
in der jede
Stimme zählt.“*

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Über 76.000 Kunden der Volksbank Darmstadt-Süd Hessen eG sind zugleich Teilhaber. Nutzen auch Sie diese Möglichkeit, aktiv mitzugestalten, und genießen Sie zahlreiche Vorteile exklusiv für unsere Mitglieder. Weitere Informationen erhalten Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch oder unter www.volksbanking.de

Volksbank
Darmstadt-Süd Hessen eG

